



Gemeindenachrichten



Eröffnung Bundesleistungszentrum

Baufortschritt des neuen Wirtschaftshofs

**Veranstaltungen zum Hochwasserschutz
am 5. und 12. Februar 2018**

siehe Rückseite

- 4 Vorwort Bürgermeister
- 5 Aus dem Gemeinderat
- 6 Informationen aus dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss
- 8 Aus dem Bauausschuss – Ergebnis der Baulandpotentialanalyse
- 9 Abfallwirtschaft in Ottensheim
- 10 Ehemaliger Schulwart Rudolf Hofmann verstorben
- 11 GUUTE-Lehrlingsshow
- 13 Eröffnung Bundesleistungszentrum
- 14 Winterdienst
- 16 Feste feiern im Kindergarten
- 17 Ottensheim entwickelt die erste inklusive Regionalgenossenschaft
- 22 Alpenverein: Lässig war's 2017
- 24 Neues aus der Donauhalle
- 26 Inserate

NUN LEUCHTEN WIEDER DIE WEIHNACHTSKERZEN
UND WECKEN FREUDE IN ALLEN HERZEN.
IHR LIEBEN ELTERN, IN DIESEN TAGEN,
WAS SOLLEN WIR SINGEN, WAS SOLLEN WIR SAGEN?
WIR WOLLEN EUCH WÜNSCHEN ZUM HEILIGEN FESTE
VOM SCHÖNEN DAS SCHÖNSTE, VOM GUTEN DAS BESTE!
WIR WOLLEN EUCH DANKEN FÜR ALLE GABEN
UND WOLLEN EUCH IMMER NOCH LIEBER HABEN.

(Gustav Falke)

**Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2018
wünschen die GemeindemandarInnen,
die MitarbeiterInnen der Gemeinde und
Bürgermeister Franz Füreder**

Impressum

Medieninhaber: Marktgemeinde Ottensheim
Marktplatz 7, 4100 Ottensheim
T (+ 43 - 72 34) 82 255 - 0
gemeinde@ottensheim.ooe.gv.at, www.ottensheim.eu
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
(ausgenommen Veranstaltungskalender, Vereinsnachrichten und Inserate)
Bürgermeister Franz Füreder
Redaktion: Ariane Walter-Anselm
Layout: Marktgemeinde Ottensheim
Druck: Druckerei Walding
Herstellungs- und Erscheinungsort: 4100 Ottensheim
Verlagspostamt: 4100 Ottensheim
Foto Titelseite: Winterbild, Rudolf Hagenauer
Auflage: 2.350 Stück
gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier
(hergestellt aus 70% recycelten Fasern)







Franz Füreder
Bürgermeister

Liebe Ottensheimerinnen und Ottensheimer!
Die Natur und die Düfte in den Geschäften und auf den Märkten tragen viel zur Stimmung bei – der Advent und Weihnachten naht.

Es ist auch wieder die Zeit, auf das vergangene Jahr zurück zu blicken. Ein Jahr ohne größere Katastrophen und Naturereignisse in der Region geht zu Ende. Weltweit macht man sich immer wieder Sorgen über die Situation im Nahen Osten und in Afrika und die damit verbundene erhöhte Bereitschaft der dortigen Menschen, aus ihrer Heimat zu fliehen. In Österreich ist man bemüht, nach der Nationalratswahl eine leistungsfähige Regierung zu Stande zu bringen. Wir hoffen, dass sich der finanzielle Spielraum für unsere Gemeindefarbeit in Zeiten des Sparens nicht verschlechtert.

Die Zukunft unserer Jugend, der nächsten Generation, ist uns ein wichtiges Anliegen im Ort. Unseren Kindern nach Abschluss der Schulpflicht Möglichkeiten zu bieten, sich aktiv in ein konfliktfreies Leben einzubringen, ist nicht immer leicht. In Ottensheim stehen viele Vereine und Organisationen für die Jugend zur Wahl. Die Angebote reichen von den verschiedenen Sektionen des Sportvereins, der Feuerwehr, bis zu Musik und Kultur und sonstigen. Darüber hinaus wollen auch wir von der Gemeinde die Jugendlichen unterstützen und haben uns entschlossen, ein Jugendtreff oder Jugendzentrum einzurichten. Nur in Zusammenarbeit mit den Eltern und externen Jugendbetreuern wird dies möglich sein. Start soll bereits zu Jahresbeginn 2018 sein. Das neue Jugendzentrum soll in den Räumen des alten Amtshauses in der Tagesheimstätte eingerichtet werden. Ich hoffe auf reges Interesse aller Beteiligten und auf ein gutes Gelingen.

Ein großes Anliegen ist mir auch die Belebung der leerstehenden Häuser im Ortszentrum von Ottensheim. Dabei möchte ich anhand einer Leerstandanalyse gemeinsam mit den HauseigentümerInnen die Initiative ergreifen, diese Häuser einer Attraktivierung zu unterziehen. Ich ersuche die HauseigentümerInnen, diese Initiative bestmöglich zu unterstützen.

Die Geschäftsleute und Gewerbetreibenden des Ortskerns haben sich mit einer Unterschriftenliste betreffend „Parken am Marktplatz“ an die Gemeinde gewandt, um das Parken auch auf dem Marktplatz wieder zu erlauben. Darin wurde der Wunsch deponiert, teilweise oder sogar generell, eine Kurzparkzone von einer Stunde einzurichten. Dieses Anliegen wird in den zuständigen Gremien der Gemeinde behandelt und beraten. Wir haben im heurigen Jahr bereits die Parkplatz-Verordnung überarbeitet und auch die Parkflächen erhöht. So wurde die

Kurzparkzone hinter der Kirche und am Wasserberg erweitert. Außerdem wurde vorübergehend ein Parkplatz beim Haus in der Rodlstraße Nr. 5 angelegt. Weiters wird am Friedhofsgelände hinter der Gärtnerei Grabner ein öffentlicher Parkplatz entstehen. In diesen Zusammenhang ersuche ich alle VerkehrsteilnehmerInnen um die Einhaltung der Halte- und Parkverbote. Um böse Überraschungen zu vermeiden, darf ich nochmals die 30km/h Verordnung in Erinnerung rufen, die für das ganze Ortsgebiet gilt.

Wir haben uns für die nächsten Jahre viele Projekte vorgenommen, soweit es die finanzielle Situation erlaubt. Schul- und Kinderbetreuungseinrichtungen, einige Straßensanierungen, ganz besonders die Bahnhofstraße, Kanal und Wasserleitungsanlagen usw... Auch die Detailplanungen für den Hochwasserschutz werden beginnen.

Im nächsten Jahr werden im Zeitraum Juli-August die Brücken auf der B 127 im Bereich des Tunnels saniert. Dies wird zu einer Totalsperre der B 127 führen. Ausweichstrecken werden eingerichtet: PKW werden in eine Richtung über Gramastetten und in die andere Richtung über die alte Linzerstraße geführt. LKW werden großräumig umgeleitet. Ich möchte schon jetzt um Verständnis für diese notwendigen Maßnahmen und um entsprechende Disziplin und Geduld ersuchen.

Vor kurzem feierte die Landesmusikschule oberösterreichweit ihr 40-jähriges Bestehen mit einem Konzert im Musiktheater in Linz. Auch ich durfte dabei sein und möchte mich in diesen Zusammenhang bei der Leitung der Musikschule Ottensheim, im Besonderen bei Frau Dir. Maria Peer bedanken und zum Jubiläum herzlich gratulieren.

Die Bautätigkeiten am neuen Wirtschaftshof gehen dem Ende zu und im Winter werden wir mit den Umsiedlungen beginnen können. Ich möchte mich schon jetzt beim Personal des Bauhofs für die erforderliche Mehrarbeit in dieser Zeit bedanken.

Abschließend darf ich mich bei der Verwaltung, den Verantwortungsträgern der Gemeinde, dem Gemeinderat, bei den vielen Vereinen und Organisationen für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr bedanken und um diese auch im kommenden Jahr ersuchen.

Ich wünsche allen BürgerInnen von Ottensheim eine besinnliche Zeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2018!

Ihr Bürgermeister
Franz Füreder

Aus dem Gemeinderat: Sitzung vom 13. November 2017



Renate Gräf M. A.

Nachtragsvoranschlag 2017

Der Nachtragsvoranschlag ist im ordentlichen Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben von je € 9.682.400,- ausgeglichen und liegt um € 492.900,- über dem Voranschlag. Generell kann gesagt werden, dass im Nachtragsvoranschlag außerplanmäßige Ausgaben durch Mehreinnahmen gedeckt sind. Der außerordentliche Voranschlag weist bei Einnahmen von € 2.797.600,- und Ausgaben von € 3.390.000,- einen Abgang von € 592.400,- auf. Dieser Abgang ist gemäß den Finanzierungsplänen durch Einnahmen der Folgejahre bedeckt.

Subventionen

Der Gemeinderat hat einen Finanzierungsanteil für die Sanierung und Erweiterung der Rot Kreuz-Dienststelle in Walding in der Höhe von € 1,- pro Einwohner/ in (4.613 mit Stand 31.10.2015) jeweils in den Jahren 2017 und 2018 beschlossen.

Hierbei handelt es sich um eine einmalige Subvention, für künftige Investitionen des Roten Kreuzes wird die Marktgemeinde Ottensheim keinen finanziellen Beitrag mehr zur Verfügung stellen.

Finanzierungspläne

Der Gemeinderat hat für eine Reihe von Vorhaben folgende Finanzierungspläne beschlossen:

Ruder WM 2019 (Zufahrt Rodlhof)

Finanzierungsmittel	2017	2018	Gesamt in Euro
Rücklagen		50.000	50.000
Personalleistungen Straßenmeisterei		50.000	50.000
LZ-Straßenbau	25.000	25.000	50.000
BZ-Mittel	175.000	75.000	250.000
Summe in Euro	200.000	200.000	400.000

Errichtung 5. Krabbelstübengruppe am Standort Lerchenfeldstraße

Finanzierungsmittel	2017	Gesamt in Euro
Anteilsbeitrag o.H.	7.000	7.000
LZ-BGD	7.000	7.000
BZ-Mittel	7.000	7.000
Summe in Euro	21.000	21.000

Errichtung 8. Kindergartengruppe am Standort Lerchenfeldstraße

Finanzierungsmittel	2017	Gesamt in Euro
Anteilsbeitrag o.H.	6.045	6.045
LZ-BGD	6.000	6.000
BZ-Mittel	6.000	6.000
Summe in Euro	18.045	18.045

Sonstiges

- Der Gemeinderat hat die Weiterführung des Projekts Klima- und Energie Modellregion Urfahr West für die nächsten 3 Jahre beschlossen. Der jährliche Beitrag der Gemeinde beträgt € 1,- pro Einwohner/in mit Hauptwohnsitz.

- Der Prüfbericht des Prüfungsausschusses vom 23.10.17 wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.
- Der Gemeinderat beschloss eine Bebauungsplanänderung im Bereich Holzweg sowie eine geringfügige Flächenwidmungsplanänderung im Bereich „Parkplatz Friedhof“.

Gemeinderatssitzungen 2018

Tag	Datum	Uhrzeit
Montag	29.01.2018	19:30
Montag	12.03.2018	19:30
Montag	07.05.2018	19:30
Montag	25.06.2018	19:30
Montag	24.09.2018	19:30
Montag	12.11.2018	19:30
Montag	10.12.2018	19:30

Die Gemeinderatssitzungen finden auch im Jahr 2018 im Gemeindesaal des Neuen Amtshauses statt.

Bürgerfragestunden

Tag	Datum	Uhrzeit
Montag	12.03.2018	19:00
Montag	25.06.2018	19:00
Montag	12.11.2018	19:00

Zu den Bürgerfragestunden laden wir die Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Ottensheim herzlich ein. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Informationen aus dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Im Herbst jeden Jahres stellt sich das Ausschussteam für Finanzen und Wirtschaft einer großen Aufgabe: Ein Budget, welches in Summe rund 10 Mio Euro im ordentlichen Haushalt beträgt, muss sorgfältig geplant, diskutiert und abschließend erstellt werden.

Klingt eigentlich wie eine Routineaufgabe, diese wird es jedoch nicht werden. In Ottensheim bestehen die Einnahmen zu einem Großteil aus drei Säulen. Die Einnahmen aus dem Finanzausgleich vom Bund, die Einnahmen durch Gemeindesteuern (u.a. Kommunalsteuer) und Gebühren (Wasser, Müll, Kanal, usw.) Die Finanzkraft in Ottensheim kann als gut bezeichnet werden, dies ist nicht zuletzt auf die sparsame Umgangsweise mit den Steuergeldern in den vergangenen Jahren zurückzuführen. Im Nachtragsvoranschlag konnte ein leicht positives Ergebnis erzielt werden und dieser Überschuss den Rücklagen zugeführt werden. Diese Mehreinnahmen können für die bevorstehenden Projekte (Ausbau Kinderbetreuungseinrichtungen, Umstellung der Beleuchtung auf LED im gesamten Ort, Neubau/ Sanierung der Bahnhofstraße) verwendet werden.

Im heurigen Jahr gab es für die Gemeinden einen Beschluss auf Bundesebene, welche die Ausgaben an den Sozialhilfeverband um knapp 25% auf 1,2 Mio Euro (VJ = 0,95 Mio) anstiegen ließ. Grund hierfür ist die Abschaffung des Pflegeregresses, was wiederum die Gemeindefinanzen nicht unerheblich beeinflusst. Für die Gemeinde ist mit einem Anstieg der Aus-

gaben im 6-stelligen Bereich im Zusammenhang mit dem Pflegeregress zu rechnen, was zu einer Verknappung der verfügbaren Budgetmittel 2018 führte. Im Ausschuss konnte gemeinsam ein Budget erstellt werden, das keine wesentlichen Einsparungen größeren Ausmaßes enthält. Ein weiterer – mir sehr wichtiger – Aspekt ist, dass es dem Ausschuss gelungen ist, den Haushalt ohne Gebührenerhöhungen auszugleichen. Eine Ausnahme bilden die Wasser- und Kanalgebühren: Die Anhebung wird jährlich durch das Land OÖ vorgegeben und ist von den Gemeinden zu übernehmen. Weiters freut es mich, dass wir trotz der angespannten Budgetlage **einige große Projekte im kommenden Jahr** beginnen können:

Oberste Priorität hat der **Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen**. Hier erwarten wir einen weiteren Anstieg der zu betreuenden Kindern, auch für die Provisionen muss endlich eine Dauerlösung gefunden werden.

Die **Umstellung der Beleuchtung im Ort auf LED**: Hierbei kann eine Einsparung im Bereich der Strom- und Wartungskosten erzielt werden, wodurch dieses Vorhaben beinahe kostenneutral abgewickelt werden kann.

Vorbereitungen zum Hochwasserschutz: Viele Planungsleistungen werden in den kommenden Wochen und Monaten getätigt werden müssen, bis die ersten Schritte zum Bau des Hochwasserschutzes umgesetzt werden können.

Deshalb wird im Budget 2018 ein Posten für die Planung festgesetzt.

Sozialzentrum Ottensheim: Das Projekt für die weitere Entwicklung wird im kommenden Jahr weitergeführt und erste konkrete Pläne für den Bau geschmiedet. Daran wird weitergearbeitet, bei positiver Projektentwicklung und entsprechender finanzieller Unterstützung des Landes OÖ könnte eine rasche Realisierung in den kommenden 3-4 Jahren möglich werden.

Neubau / Sanierung Bahnhofstraße: Um auf diesem Straßenzug die lang ersehnte Sanierung zu ermöglichen und vor allem die veralteten Wasserleitungen zu tauschen, werden die Planungsleistungen für dieses Projekt in Auftrag gegeben. Der Baubeginn ist für Mitte 2018 geplant.

Neuer Tennisboden für die Donauhalle: Die Donauhalle erzielt einen großen Teil ihres Umsatzes mit Tennis. Daher muss eine Sanierung des Bodens im kommenden Jahr geplant und die Halle für die weitere Nutzung „fit gemacht“ werden. Für 2020/2021 ist die Sanierung der Garderoben geplant.

Weiters werden wieder diverse Kleinprojekte geplant, wie **Kanalsanierungsarbeiten, Straßensanierungen** und andere Dinge, die zu einem lebenswerten Ottensheim beitragen.

Bgm. Franz Füreder
 Obmann des Ausschusses für
 Wirtschaft und Finanzen

Termin bei Landesrat Hiegelsberger



Eine Delegation des Ottensheimern Gemeinderates sprach zusammen mit der Amtsleiterin im Oktober bei Landesrat Hiegelsberger vor, um die Finanzierung diverser Ottensheimer Projekte zu erörtern.

Ausschuss für Kultur, Freizeit, Sport und Integration

In den zwei Herbstsitzungen des Ausschusses für Kultur, Freizeit, Sport und Integration wurde über mögliche Projekte und somit über das Ausschussbudget für das nächste Jahr beraten. Ein Großteil des Budgets ist für Pflege und Instandhaltung der Anlagen notwendig. Auf Basis der vorliegenden Ansuchen um Jahressubventionen wurde ein etwas höherer Budgetansatz für die Vereinsförderungen vorgeschlagen. Für die Errichtung einer Calisthenicsanlage in Zusammenarbeit mit der Sektion Kanu des WSV Ottensheim und einer Bocciabahn wurden zusätzlich Budgetansätze vorgeschlagen. Ob beide Projekte auch wirklich nächstes Jahr umgesetzt werden können wird davon abhängen, in welcher Form die Vorschläge des Ausschusses im Haushaltsvoranschlag der Gemeinde berücksichtigt werden können.

In der letzten Sitzung beschäftigte sich der Ausschuss, nachdem auch Städte- bzw. Gemeindeparterschaften in seinen Aufgabenbereich fallen, mit der Tatsache, dass Ottensheim seit 2008 mit Furth in Bayern und Vinac in Bosnien zwei Partnergemeinden hat. Wie das Zehnjahresjubiläum gefeiert werden soll, wird uns

auch noch in der Jännersitzung beschäftigen, erste Vorschläge sind vorerst einmal protokolliert. Ebenso wurde das Thema NeubürgerInnenempfang/Integrationsfest wieder behandelt und für einen ersten Versuch 2018 Vorschläge dem Bürgermeister unterbreitet.

Auch wenn diesmal der Zustrom zum Atelierspaziergang anlässlich der Tage des offenen Ateliers überschaubar war, soll dieser auch 2018 wieder stattfinden, die „Eintagesgalerie“ im Amtshaus vielleicht, wenn möglich, zu einer „Zweitägesgalerie“ ausgebaut werden. Mit schlussendlich 10 geöffneten Ateliers war Ottensheim hervorragend vertreten bei dieser oberösterreichweiten Aktion der Kulturabteilung des Landes Oberösterreich.

Nach einem in der letzten Sitzung erarbeiteten Vorschlag soll für den Sommer 2018 in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband ein Programmheft erscheinen. In diese Sondernummer der Gemeindezeitung sollen sämtliche Veranstaltungen aufgenommen werden und auch redaktionelle Beiträge möglich sein. Ein kleiner Katalog des viel-

fältigen Ottensheimer Vereinslebens soll es werden.

2019 soll rund um die Ruderweltmeisterschaft ein vielfältiges Rahmenprogramm entstehen. Auch zu diesem Punkt wurde diskutiert. Ideen wurden bereits gesammelt, nun sollen konkrete Schritte folgen. Daher laden wir alle Ottensheimer Künstlerinnen und Künstler am 9. Jänner 2018 um 20:00 in den Postsaal ein. Dort werden wir unsere Überlegungen zur Ottensheimausstellung 2019 präsentieren und zum Mitmachen einladen.

Die Ottensheimer Künstlerin Inga Hehn wurde am 30. November 2017 von Landeshauptmann Thomas Stelzer im Rahmen der Verleihung der OÖ Landeskulturpreise mit einer Talentförderungsprämie für Bildende Kunst ausgezeichnet. Die Marktgemeinde Ottensheim gratuliert herzlich. Am 25. Jänner 2018 wird in der Studiogalerie der OÖ Kunstsammlung im OÖ Kulturquartier die Ausstellung „Preise und Talente“ eröffnet, in der Arbeiten von Inga Hehn gezeigt werden.

Klaus Hagenauer
 1. Vizebürgermeister, Obmann Ausschuss für Kultur, Freizeit, Sport und Integration

Ausschuss Bildung – Soziales – Generationen

Das Thema „Jugend“ ist derzeit im Gemeindealltag besonders präsent. Am 14. November hat die Gemeinde zum „runden Tisch“ zum Thema Jugend all jene eingeladen, die sich schon konkret mit Projekten und Ideen beschäftigt haben. Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Es gilt nun die Anliegen und Ideen weiter zu entwickeln.

Daher gab es schon am 4. Dezember die nächste größere Veranstaltung, diesmal hat Rene Bittricher vom JUGENDSPRACHROHR gemeinsam mit Jugendlichen und Eltern gearbeitet. Nachdem der Redaktionsschluss für diese Gemeindenachrichten vor dem Termin war, wird in der nächsten Ausgabe der Gemeindenachrichten darüber berichtet.

Die SeniorInnen-Umfrage, die unser Ausschuss in die Wege geleitet hat, hat nun stattgefunden. Sehr erfreulich ist, dass sich über 500 Menschen an dieser Um-

frage beteiligt haben, das entspricht einer Beteiligung von 42,7 %. Diese Fragebögen werden nun von Julia Hemb im Rahmen ihres Studiums an der FH für soziale Berufe ausgewertet. Das Ergebnis sollte im Frühjahr 2018 vorliegen und wird dann natürlich entsprechend umfassend präsentiert. Herzlichen Dank an alle, die sich die Zeit genommen haben, diesen Fragebogen auszufüllen!

Die Nachmittagsbetreuung an der Volksschule hat einen guten Start genommen. Derzeit werden 46 Kinder in der Nachmittagsbetreuung (NABE) und 60 Kinder in 4 Hortgruppen betreut. Wie angekündigt, wurden alle Eltern der Kinder in der NABE zu einem Elternabend am 12. 12. 2017 in die Volksschule eingeladen, um mit VertreterInnen der Schule und der Gemeinde über ihre Erfahrungen und Wünsche zu reden. Nachdem auch dieser Termin nach Redaktionsschluss der Zeitung war, wird in der nächsten Ausgabe berichtet.

Aus heutiger Sicht ist daran gedacht, dass die SchülerInnen, die derzeit Hortgruppen besuchen, in diesen auch bis zu ihrem Ausscheiden aus der Volksschule bleiben können. Die Weiterentwicklung von Hort und/oder NABE wird auch davon abhängen, wie die Finanzierung gestaltet wird. Nachdem es derzeit noch keine Regierung gibt, gilt es abzuwarten, welche Entscheidungen dort getroffen werden.

Derzeit sind wir alle in größter Erwartung, dass das Raumprogramm des Landes für den Ausbau unserer Kinderbetreuungseinrichtungen einlangt. Dann ist eine rasche und zügige Planung für den Ausbau möglich. Geldmittel hat der zuständige Landesrat bereits zugesagt. Im Namen des Ausschusses wünsche ich eine schöne Advent- und Weihnachtszeit und ich wünsche mir viel sozialen Zusammenhalt in unserer Gemeinde.

Gabrielle Plakolm
 Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Bildung und Generationen

Aus dem Bauausschuss – Ergebnis der Baulandpotentialanalyse

Die Abwanderung der Bevölkerung aus dem ländlichen Raum in Städte und stadtnahe Gemeinden fördert immens den Zuzug auch in unsere Gemeinde und lässt unsere Bevölkerung auch zukünftig überproportional anwachsen. Dies bestätigt auch die nunmehr vorliegende Baulandpotentialstudie, die vom Ortsplaner für das gesamte Gemeindegebiet auf Ersuchen des Bauausschusses und im Auftrag des Gemeindevorstandes erstellt wurde. Insbesondere hat dies einen gravierenden Effekt auf unsere Infrastruktur. Es sei beispielsweise nur erwähnt, dass zusätzlich Kindergärten, Schulen, Spielplätze, Verkehrswege, Versorgungseinrichtungen etc. in kurzer Zeit geschaffen werden müssen, was die Gemeinde aber schnell überfordern wird. Im Örtlichen Entwicklungskonzept (ÖEK), das heuer vom Gemeinderat beschlossen wurde, ist festgelegt, dass ein moderates Wachstum anzustreben ist, genauer gesagt, der Zielwert soll 5% innerhalb 10 Jahren betragen, wobei als Basis die Bewohneranzahl von 2013 mit 4500 Einwohnern (mit Hauptwohnsitz) als Bezugswert gilt. Der Maximalwert ist mit 10% begrenzt. Im Jahre 2023 sollte die Bevölkerung daher 4725 (Zielwert) bzw. höchstens 4950 Personen (Maximalwert) nicht überschreiten.

Mit Datum 31. August 2017 betrug die Bevölkerung 4687 Einwohner und hat damit schon jetzt den Zielwert, der erst 2023 gelten würde, fast erreicht (4,2%). Berücksichtigt man die laufenden und die in letzter Zeit auf gewidmeten Bauflächen geplanten Bauvorhaben (für diese besteht ja ein Recht auf Bebauung) und die bis zum Jahre 2020 mit Sicherheit fertig gestellten und bezogenen Bauvorhaben, dann wird im Jahre 2019 bzw. 2020 der (erst für 2023) festgelegte Höchstwert bereits überschritten sein (voraussichtlich 4960 Personen). Auch wenn man ab dann gar keine Bauvorhaben mit mehreren Wohneinheiten mehr zulässt, und nur die Realisierung einer kleinen Anzahl von Einzelbauvorhaben auf gewidmeten Flächen (Arrondierungen, Dachgeschoßausbauten etc.) zwischen 2019 und 2023 annimmt, werden über 5000 Personen im Jahre 2023 bei uns wohnen. Dabei ist auch die Abnahme der Bevölkerung durch den Effekt der gene-

rellen Verminderung der Haushaltsgröße berücksichtigt. Österreichweit nimmt ja die Haushaltsgröße pro Jahr ab. Für Ottensheim ergibt sich ein rechnerischer Wert von etwa 22 Personen pro Jahr.

Das sind in Kürze die Fakten. Es besteht also Handlungsbedarf und im Bauausschuss wurde die Thematik schon mehrere Male besprochen. Auch die politischen Fraktionen wurden bereits in den Sommermonaten informiert und viele Gemeinderäte haben sich mit der Problematik auseinandergesetzt. Dabei ist klar, dass als Steuerungsinstrument für die Bevölkerungsentwicklung dem Gemeinderat praktisch nur **die Hinterfragung von beantragten Neuwidmungen oder Baulandumwidmungen** zur Verfügung steht. In **gewidmeten** Gebieten besteht ein gesetzliches **Recht auf Bebauung** und **beantragte Ansuchen bzw. laufende Verfahren** für Bauvorhaben können dort nicht versagt werden. Daher wird eine Entscheidung nur in Richtung Einschränkung von **Neuwidmungen** gehen können, wobei in den Diskussionen immer wieder erwähnt wird, dass ein **totaler Neuwidmungsstopp** nicht das Ziel sein kann, wenn man Bauvorhaben, die vielleicht unumgänglich sind, nicht verhindern will. Eine mögliche Lösung wäre beispielsweise, für ein paar Jahre keine Neuwidmungen mehr zuzulassen und durch jährliche Evaluierung der Baulandpotentiale in ein paar Jahren einen besseren und genaueren Überblick zu erlangen, damit dann wieder allenfalls in geringem Maße Neuwidmungen mög-

lich wären. Die Diskussionen gehen weiter und eine richtungsweisende Entscheidung ist Anfang nächsten Jahres zu erwarten.

Der zuweilen geäußerte Vorwurf, dass man diese Problematik hätte früher erkennen müssen, ist nicht ganz gerechtfertigt, weil Flächen, die jetzt bebaut werden, vor langer Zeit gewidmet wurden (die letzten vor ca. 4 Jahren) und damals nicht abzusehen war, dass der Zuwachs sich so rasant entwickelt. Die Dichte der Bebauung (mehrgeschossiger Wohnbau im erweiterten Ortszentrum versus Einfamilienhaus bzw. Reihenhaushaus oder niedrige Geschossflächenzahl) muss auch unter dem ebenfalls im ÖEK festgelegten und verpflichtenden Grundsatz des flächensparenden Bauens mit einer maßvollen Verdichtung im erweiterten Ortszentrum, der in den Bebauungsplänen auch immer Berücksichtigung fand, gesehen werden, und Dichtebeschränkungen können daher nicht wirklich als Steuerungsinstrument für die Bevölkerungsentwicklung eingesetzt werden.

Abschließend darf ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünschen.

DI Erwin Nadschläger
 Obmann des Ausschusses Raumordnung, Bauangelegenheiten, Straßen und Verkehr

Carsharing in OTTENSHEIM

Grundgebühr 10,- € pro Monat
 3,50,- € pro Stunde Studententarif

Mitglied werden... online buchen... mit Karte öffnen... und losfahren

Infos unter www.regionuwe.at -> Projekt Carsharing

Abfallwirtschaft in Ottensheim

In Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern stellen wir immer wieder fest, dass oft Irrtümer über die Hintergründe und Zusammenhänge der OÖ Abfallwirtschaft bestehen. Daher möchten wir Sie in diesem Beitrag über die wesentlichsten Zusammenhänge informieren.

Abfallgebühr

Die Gemeinden haben nach dem OÖ Abfallwirtschaftsgesetz eine Abfallgebühr einzuheben. Diese setzt sich zusammen aus dem Abfallsammlungsbeitrag, dem Abfallwirtschaftsbeitrag und dem Abfallbehandlungsbeitrag.

Der Abfallsammlungsbeitrag ist ein Beitrag zu den Kosten, die der Gemeinde durch die Erfüllung der ihr durch dieses Landesgesetz zukommenden Aufgaben entstehen. Diese Aufgaben sind die Sammlung von im Gemeindegebiet anfallenden Haushaltsabfällen, Biotonnenabfällen, Grünabfällen, haushaltsähnlichen Gewerbeabfällen und sperrigen Abfällen. Weiters die Errichtung, der Betrieb und die Erhaltung von Einrichtungen zur Behandlung von biogenen Abfällen (Kompostieranlagen) und sonstige von der Gemeinde zu erbringende Leistungen (z.B. Abfallsammlung auf öffentlichen Plätzen, Bereitstellung der Abfallbehälter).

Der Abfallwirtschaftsbeitrag ist jener Beitrag, den die Gemeinde zum Aufwand des Bezirksabfallverbands und des Landesabfallverbands (wie Verwaltungskosten, Öffentlichkeitsarbeit, Altstoffsammlung u. dgl.) zu leisten hat. Der Abfallwirtschaftsbeitrag ist vom Landesabfallverband und vom Bezirksabfallverband nach einem genau definierten Schlüssel zu berechnen und vom Bezirksabfallverband den Gemeinden vorzuschreiben.

Der Abfallbehandlungsbeitrag ist jener Beitrag, den die Gemeinde zur Deckung der dem Bezirksabfallverband entstehenden Kosten der Abfallbehandlung zu leisten hat. Der Abfallbehandlungsbeitrag ist vor allem nach der Menge (Volumen bzw. Gewicht der Abfälle) der in den einzelnen Gemeinden anfallenden und zu behandelnden Abfälle vorzuschreiben.

Die Gemeinden haben die Abfallgebühr in der Abfallgebührenverordnung festzusetzen.

Die Gemeinde Ottensheim hat mit der Abfuhr des Restabfalls die Firma Zellinger beauftragt, die Biotonnen werden von Familie Hackl und Familie Grilnberger abgeholt. Der Restabfall wird von Fa. Zellinger zuerst in die Umladestation nach Herzogsdorf und von dort in die Verbrennungsanlage nach Wels gebracht. Das Biotonnenmaterial und die Grünschnittsäcke kommen zur Kompostieranlage Ottensheim und werden dort fachgerecht kompostiert, wertvoller Kompost entsteht. Dieser kann gegen einen geringen Kostenbeitrag bei Familie Grilnberger erworben werden.

Wertstoffsammelstellen
Wir bitten Sie daher – vor allem in Ihrem eigenen Interesse – in die Restmülltonnen ausschließlich Restmüll einzuwerfen und das Verpackungsmaterial, welches wertvollen Rohstoff darstellt, in den umliegenden Altstoffsammelzentren (z.B. Walding oder Puchenau) fachgerecht zu entsorgen bzw. alternativ die dafür vorgesehenen Container bei einer Wertstoffsammelstelle Ihrer Wahl zu entsorgen. **Bitte missbrauchen Sie die Wertstoffsammelstellen (=Containerstandplätze) nicht als Mülldeponie!** Die Gemeinde Ottensheim bekennt sich dazu – im Gegensatz zu den meisten Nachbargemeinden – die örtlichen Standorte so weit als möglich zu erhalten. Sollten alle Standplätze aufgelassen werden, wäre sämtliches Verpackungsmaterial im Altstoffsammelzentrum Walding oder Puchenau zu entsorgen.

Verpackungsmaterial

Für die Sammlung und Verwertung von Verpackungsmaterial zahlen die Firmen einen Beitrag an ein Sammel- und Verwertungsunternehmen für Verpackungen (z.B. ARA). Das heißt, der Kunde bezahlt schon beim Kauf für die Sammlung und Verwertung der Verpackung, weil dies vermutlich in den Preisen eingerechnet ist.

Die ARA bedient sich für die Sammlung der Verpackungen der Infrastruktur des BAV (= Bezirksabfallverbandes). Der BAV stellt zu diesem Zweck die ASZ sowie öffentliche Sammelbehälter zur Verfügung. Der Transport der Wertstoffe (Fa. Zellinger, Fa. Waizinger) und die weitere Sortierung und Bearbeitung (Energie AG OÖ Umweltservice GmbH) wurde von ARA direkt vergeben.

Im Bezirk Urfahr-Umgebung hat der BAV die Firma Zellinger mit der Entleerung und Abfuhr der Papiercontainer beauftragt, mit der Entleerung der Metall- u. Kunststoffverpackungen in den öffentlichen Containern wurde die Fa. Zellinger direkt von der ARA beauftragt, die Glascontainer werden von der Firma Waizinger entleert nach Auftrag durch AGR. Die Firmen Zellinger und Waizinger können

die Entleerungsintervalle der Container nur nach Genehmigung durch die ARA anpassen.

Für die Reinigung der Containerstandorte ist die Gemeinde zuständig, welche vom BAV für die Behälter eine Reinigungspauschale erhält. Die Gemeinde Ottensheim hat mit der Firma Netzwerk eine soziale Organisation mit der Reinigung der Containerstandplätze beauftragt. **Die Nutzung der Containerstandorte ist ausschließlich Privatpersonen gestattet**, Gewerbetreibende müssen bei der Firma Zellinger eigene Container bestellen bzw. können ihre Verpackungen in allen ASZ fachgerecht entsorgen.

Wertstoffsammelstellen

Das wäre in Summe eine deutlich schlechtere Ökobilanz, weil wesentlich mehr Fahrten mit dem PKW erforderlich wären (beide ASZ liegen für Ottensheim örtlich ungünstig) und es wäre auch eine schlechtere Bilanz für das Volksvermögen, weil Sie als Bürger/in einen wesentlich höheren Arbeitsaufwand hätten (alleine die Plastikabfälle sind in den ASZ von den Anlieferern selbst in 15 verschiedene Fraktionen aufzuteilen). Für allfällige Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Stefan Weinberger, Obmann Umweltausschuss
Susanna Kolb, Sachbearbeiterin Umwelt / Energie

Ehemaliger Schulwart Rudolf Hofmann verstorben



Wir mussten am 11. Oktober von einem Menschen Abschied nehmen, der vielen Ottensheimerinnen und Ottensheimern von Kind an bekannt war. Als langjähriges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim, dem Musikverein Ottensheim aber vor allem als jahrzehntelanger Schulwart im Schulzentrum Ottensheim hat Rudi viele Spuren in unserer Gemeinde hinterlassen.

Als gelernter Tischler ist Rudi Hofmann am 1. August 1955 in den Gemeindedienst als Schulwart eingetreten und übte diese Funktion bis zu seiner Pensionierung 36 Jahre lang aus. 1966 bezog er mit seiner Familie die Dienstwohnung im Schulhaus Bahnhofstraße 5, bestehend aus 1

Vorraum, 1 Wohnküche, 2 Zimmer und einem Abstellraum. Waschküche, Dachboden, Schulbad und Schulhof durften mitbenutzt werden. Anfang der 70er Jahre übersiedelte er mit seiner Gattin Maria und seinen 3 Kindern in die neue Schulwartwohnung in der Jörgerstraße, die im Zuge des Volksschulneubaus errichtet wurde.

Rudi war verantwortlich für die Instandhaltung und Reinigung der örtlichen Schulen einschließlich der Betreuung der Heizungsanlage und war somit der „gute Geist“ in der Schule, der beinahe rund um die Uhr zur Verfügung stand. Die Reparaturarbeiten gingen ihm leicht von der Hand und mit viel Charme und Humor hatte er sein weibliches Reinigungspersonal, dem auch seine Maria angehörte, fest im Griff. Die Direktoren und das Lehrerteam hatten in Rudi einen verlässlichen, geschickten und humorvollen Partner zur Seite, der sich um alle schulwartlichen Belange kümmerte.

Die Schulkinder begegneten ihm mit dem gehörigen Respekt, war er doch der „große starke Mann“, der über die gewünschte Ordnung im Schulhaus wachte, wenn er mit seinem grauen Dienstmantel durch die Hallen schritt. Doch

hinter dieser harten Schale verbarg sich ein ganz weicher, liebevoller Kern.

Rudis Dienstbeurteilung bescheinigte ihm sehr gute handwerkliche Fähigkeiten, Fleiß, Gewissenhaftigkeit, hohe Verlässlichkeit und sehr gutes Benehmen gegenüber Vorgesetzten und Mitarbeitern. Aufgrund seines sehr guten Dienstverhaltens wurden Rudi per Dekret im Jahr 1973 der Amtstitel „Obermanipulant des handwerklichen Gemeindedienstes“ und 1979 der Amtstitel „Oberoffizial des Gemeindedienstes“ verliehen.

Im Jahr 1991 trat Rudi in den Ruhestand, zog aus der Dienstwohnung aus und beendete damit seine fast lebenslange „Schulzeit“. Viele Erlebnisse, Erfahrungen und Geschichten aus dieser Zeit leben in der Erinnerung vieler Ottensheimerinnen und Ottensheimer weiter. Rudi hat mit seinem Wirken ein Stück Schulgeschichte geschrieben.

Wir danken Rudi für die langjährige ausgezeichnete Zusammenarbeit, seine Verlässlichkeit und seinen Arbeitseinsatz für die Gemeinde Ottensheim. Wir werden sein Andenken in unseren Herzen bewahren.

Amtsleiterin Renate Gräf MA

Der neue Postenkommandant in Ottensheim stellt sich vor



Ich wohne in St. Martin im Mühlkreis und habe dort mit meiner Frau ein Einfamilienhaus errichtet. Wir haben einen erwachsenen Sohn. Meine Freizeit widme ich vorwiegend der Familie und dem Sport.

Dienstliche Laufbahn:

Ich bin am 01.02.1983 in die Bundesgendarmerie eingetreten und wurde nach der Grundausbildung zum Gendarmerieposten Zwettl/Rodl ausgemustert. Nach der Absolvierung des Ausbildungslernganges für dienstführende Beamte in Mödling wurde ich mit 01.06.1993 zum Gendarmerieposten Oberneukir-

chen versetzt. Seit 01.03.1997 bin ich auf der Polizeiinspektion Ottensheim.

Als Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Ottensheim ist es mir vor allem wichtig, mit den Behörden und Ämtern, speziell mit den Gemeinden und deren Vereinen, die gute Zusammenarbeit fortzusetzen und dass zwischen Polizei und der Bevölkerung ein gutes Verhältnis besteht. Die Polizei soll für die Gemeindebürger Ansprechpartner und Helfer in allen Situationen sein.

KontrInsp Gerhard FUCHS
 Polizeiinspektion Ottensheim

GUUTE-Lehrlingsshow: „Lehrlinge sind die besten Botschafter für ihren Beruf!“



Unter diesem Motto durfte ich am 17. Oktober 2017 im Schul-Kultur-Zentrum Feldkirchen an der Donau für die Region Urfahr-West die Marktgemeinde Ottensheim vertreten und mei-

nen Lehrberuf zur Verwaltungsassistentin präsentieren.

Insgesamt waren 9 Lehrlinge mit verschiedensten Lehrberufen anwesend. Wir durften den Pflichtschulabgängerinnen und -abgängern die Berufswelt und unseren Alltag aus eigener Sicht näherbringen.

Diese neue Art der Berufsinformation hat die WKO Urfahr-Umgebung im heurigen Jahr ins Leben gerufen. Im Vorfeld besuchten wir ein Rhetorik & Präsentation Training, als nächstes war ein Selbststu-

dium zu absolvieren. Zum Schluss hatten wir einen Praxisworkshop und dann ging auch schon auf die große Bühne vor ca. 300 ZuschauerInnen.

Durch diese Intensive Vorbereitung hatten wir einen ausgezeichneten Grundstein, mit einer professionellen Präsentation die Schülerinnen und Schüler von unserem Lehrberuf zu begeistern und zu motivieren, auch eine Lehre in einem Betrieb in der Region zu absolvieren!

Sarah Hänsel
Lehrling der Marktgemeinde Ottensheim

Online-Fragebogen für den Breitbandausbau in Ottensheim

In der letzten Gemeindezeitung haben wir darüber berichtet, wie wichtig ein Ausbau des Glasfasernetzes in Ottensheim sowohl für die Bürger/innen als auch für die Wirtschaft ist. Der angeschlossene Fragebogen wurde von etlichen Leser/innen ausgefüllt und retourniert. Wir danken Ihnen dafür!

Einige hatten allerdings Probleme beim Ausfüllen des Bogens. Wir haben eine leichter verständliche Version des Fragebogens auf unserer Homepage verlinkt (http://www.ottensheim.eu/Schnelles_Internet_auch_fuer_Ottensheim_), die online ausfüllbar und digital aus-

wertbar ist. Die Daten bleiben hierbei anonym. Bitte machen Sie sich die Mühe, diesen Fragebogen auszufüllen, auch wenn sie möglicherweise die Fragen bereits „analog“ beantwortet haben.

Breitband ist für einen modernen Wirtschaftsstandort genauso wichtig wie das umweltfreundliche Bahnnetz, gut ausgebaute Straßen und die Energienetze. Fast alle Österreicher/innen sind online. Über 80% der Bevölkerung und praktisch alle Unternehmen nutzen das Internet. Der Breitbandausbau ist daher eine wichtigste Zukunftsinvestition, die in den kommenden Jahren und Jahrzehnten

maßgeblich zum heimischen Wirtschaftswachstum beitragen wird. Nur Glasfasernetze sind angesichts des steigenden digitalen Datenverkehrs (Internet-TV, Cloud-Speicher, neue Betreuungsformen älterer Menschen,...) zukunftssicher und bieten die Sicherheit, dass es auch morgen noch funktioniert. Um Anbieter der Glasfasertechnologie zu einer Investition in Ottensheim motivieren zu können, ist der erste Schritt, die Versorgungssituation mittels Fragebogen zu erheben und den zukünftigen Bedarf zu ermitteln.

Ariane Walter-Anselm
Öffentlichkeitsarbeit

Rutsch am Fluss mit Silvester-Genusslauf 2017



Foto: Rudolf Hagenauer

Zum 22. Mal starten die Damen und Herren zwischen Donauhof und PORT:O zum Laufen und Walken gemeinsam um 10:00 Uhr.

Wie immer perfekt organisiert von Wolfgang Landl, fehlt der Sektempfang auf der Fähre ebenso wenig wie die anschließende Weißwurstparty im Donauhof und PORT.O.

Einem vorverlegten Jahresausklang mit Livemusik von „Grinzinger“ bis 15:00 Uhr steht nichts mehr im Weg! Anschließend Normalbetrieb, um Mitternacht Prosit Neujahr mit Prosecco! Geöffnet ist auch die Hafenbar PORT.O. Ab 21:00 Uhr Silvesterparty!

Vorbereitung für alle Walker, Läufer und Smoving-Freunde: jeden Dienstag 19 Uhr

Treffpunkt Parkplatz beim Donauhof (Stirnlampen und Reflektoren nicht vergessen!)

Cafe Casagrande bietet am 31. Dezember ein Silvesterfrühstück von 09:30 bis 13:00 Uhr an.

Die Vorstandsmitglieder des Tourismusverbandes wünschen dazu viel Spaß und ein gutes Neues Jahr!

Sylvia Reiningger
Tourismusverband

Rückblick auf den SeniorInnennachmittag 2017

Am 29. November fand unser alljährlicher SeniorInnen-Nachmittag im Gemeindegemeinschaftssaal statt. Von 308 Ab-77-Jährigen folgten genau 100 Junggebliebene der Einladung des Bürgermeisters.

Hanns Bauer, der bekannte Linzer Unterhaltungskünstler, begeisterte mit seinem bunten Programm, welches besinnliche, beschauliche und lustige Kurzgeschichten und Witzchen beinhaltete. Peter Leonhart ergänzte das Programm perfekt mit wunderbaren Musikstücken auf seiner Panflöte.

Die Gäste wurden mit Kaffee und selbstgebackenen Mehlspeisen der Gemeinderäte und -verwaltung begrüßt. Es gab vier Kurzfilme von Klaus Anselm zur Ottensheimer Marktweinverkostung und -präsentation. Der Marktwein wurde anschließend kredenzt. Zum Abschluss gab's noch ein herrliches Gulasch vom Gasthaus zur Post mit köstlichem Hofstettner-Pils.

Herzlichen Dank an die freiwilligen Helferinnen der Pfarre Ottensheim und an all die fleißigen Hände der Gemeinderä-

tinne und der Verwaltung. Ein großes DANKE auch an unsere lieben Seniorinnen und Senioren, die unser Engagement immer wieder mit großer Wertschätzung würdigen.

Interessierte können eine Foto-CD vom diesjährigen, sehr gelungenen SeniorInnen-Nachmittag im Bürgerservice des Gemeindeamtes zum Unkostenpreis von EUR 3,00 erwerben.

Michaela Reingruber
Bürgerservice



Traumwetter und Lob für das BLZ – Jedes Jahr eine Großveranstaltung in Ottensheim



Fotos: Claus Stockinger

„Das ist die beste Regattastrecke der Welt“, „die weitläufige Anlage und das ruhige Wasser sind ein Traum“ oder „Ottensheim hat Welt-Niveau“ – bei der Eröffnung des Bundesleistungszentrums (BLZ) am 13. Oktober 2017 an der Regattastrecke in Ottensheim regnete es nur Lob. Der Himmel blieb an diesem Wochenende strahlend blau.

Die Gesamt-Investition für den Ausbau des Regattagebäudes sowie die Organi-

sation bzw. Ausrichtung der Ruder-WM 2019 betragen insgesamt rund 8,8 Millionen Euro, wovon das Sportministerium und das Land Oberösterreich je 3,5 Millionen Euro übernehmen. Die Marktgemeinde Ottensheim fördert mit 300.000 Euro und Sachleistungen im Wert von 100.000 Euro, von Stadt Linz kommen 220.000 Euro. Die restliche Summe wird durch Eigen- und Sponsorenleistungen des Management-Teams aufgebracht.

Insgesamt wurden 1.200 Kubikmeter Beton (ca. 160 LKW-Fuhren), 95 Tonnen Stahl, 20 Kubikmeter Holz, 1.750 Meter Leitungen (Abfluss, Wasser, Heizung) und mehr als 15 Kilometer Kabel/Leitungen ver- und eingebaut. Etwa 15.000 Arbeitsstunden investierten ortsansässige und regionale Unternehmen, um das neue Bundesleistungszentrum in elf Monaten aus dem Boden zu stampfen.

Im kommenden Jahr findet einer von drei Ruder-Weltcup (22. bis 24. Juni 2018)

statt, bevor 2019 von 25. August bis 1. September als Höhepunkt die Ruder-Weltmeisterschaft ausgetragen wird (1.400 Teilnehmer aus 70 Nationen, 500 Boote, 15.000 Zuschauer). Dabei geht es um die begehrten Quotenplätze für die Olympischen Spiele 2020 in Tokyo. Im Jahr 2020 findet die World Rowing Masters Regatta („Masters-WM“) in Ottensheim statt.

Zur Vorbereitung auf diese Großveranstaltungen ist das Büro an der Regattastrecke mit zwei Mitarbeiterinnen besetzt: Liliane Pretterhofer (OÖ Ruderverband) ist unter office@wrch2019.com und 0664 / 2851 880 und Julia Anselm (Regattaverein) ist unter marketing@wrch2019.com und 07234 84030 erreichbar. Bitte nehmen Sie jederzeit Kontakt auf!

Julia Anselm
www.wrch2019.com

Baufortschritt des neuen Wirtschaftshofes



Am 7. April fand der Spatenstich zur Errichtung des neuen Wirtschaftshofes statt. Genau sieben Monate später konnte am 7. November die Gleichfeier begangen werden.

In beiden Fällen war uns das Wetter gnädig und es hat nicht geregnet.

Die Gleichfeier wird traditionell für die Arbeiter ausgerichtet, als Dank für die gute Arbeit, die sie für ein Bauvorhaben geleistet haben und auch dafür, dass niemand bei der Arbeit zu Schaden gekommen ist. Das Fest wird eigentlich nach

dem Aufrichten des Dachstuhles abgehalten. Nachdem bei unserem Bauvorhaben kein Zimmerer zum Einsatz gekommen ist, weil einerseits ein begrüntes Flachdach und über der Fahrzeughalle ein flach geneigtes Trapezblech gebaut wurde, hat man den Zeitpunkt der geschlossenen Dachflächen zum Anlass genommen. Nach der Begrüßung durch Obmann Bgm. Schimböck hat der Polier der Baustelle Herr Bernhard Grobner von der Fa. Priesner einen Richtspruch vom Dach der Fahrzeughalle an die Anwesenden gerichtet. Auch in der heutigen Zeit ist der Spruch für uns wichtig, da er daran erinnert, dass in früheren Zeiten ohne besondere Sicherheitsmaßnahmen eine Baustelle auch manchmal Leben gekostet hat.

Danach wird ein Mostkrug ausgetrunken und auf den Boden geschleudert. Da ist er auch in Brüche gegangen, andererseits wäre es kein gutes Omen für die Zukunft. In der Ansprache des Prokuristen Herrn Ing. Hannes Brandl der Fa. Priesner wur-

den die Mitarbeiter der Baufirma mit verdientem Lob bedacht, ebenso galt der Dank allen anderen beteiligten Firmen, die den dichten Bauzeitplan und die Ansprüche bestens erfüllt haben. Ins gleiche Horn hat auch der Obmann des Gemeindeverbandes Bgm. Gerald Schimböck gestoßen und seinen Dank und Respekt den Mitarbeitern der beteiligten Firmen ausgesprochen.

Danach war für die kleine Feiervesellschaft in einem der zukünftigen Lager Räume zum Essen (Speckknödel und Getränke) vorbereitet. Somit hat der Arbeitstag einen gemütlichen Ausklang gefunden.

In wenigen Wochen wird wohl der neue Bauhof bezogen werden können.

DI Florian Gollner
 Leiter des Wirtschaftshofs Ottensheim-Puchenuau

Winterdienst



Bitte beachten Sie als Liegenschaftsbesitzer/in Folgendes: Für den Winterdienst sind frei befahrbare Straßen wichtig. Daher darf in Straßenzügen, in denen nicht zwei Fahrstreifen freibleiben, auch nicht geparkt werden. Weiters ist auch das sogenannte **Lichttraumprofil** zu gewährleisten. Das bedeutet, dass über der Fahrbahn 4,5m und über einem Gehsteig 2,5m freibleiben müssen. Das gilt auch seitlich bis 60cm über den Rand hinaus.

Wenn die Durchfahrt aus diesen Gründen nicht gewährleistet ist, muss der Fahrer auch die Polizei verständigen, die gegebenenfalls das Straßenstück sperren muss. Bitte beachten Sie diese notwendi-

ge Maßnahme, da die Äste im Winter durch die Schneelast erst recht tiefer hängen können.

Weiters erinnern wir an die **Schneeräumungspflichten**: Im Ortsgebiet müssen Eigentümer/innen von Liegenschaften zwischen 6 und 22 Uhr Gehsteige, Gehwege und Stiegenhäuser innerhalb von 3 m entlang ihrer gesamten Liegenschaft von Schnee räumen. Bei Schnee und Glatteis müssen sie diese auch streuen. Ist kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden, muss der Straßenrand in der Breite von 1 m geräumt und bestreut werden. Uneingeschränkt müssen Eigentümer/innen von Liegenschaften dafür sorgen, dass Schneewächten und Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden, ohne andere Straßenbenutzer/innen zu gefährden oder zu behindern.

Wird die Schneeräumung und die Entfernung von Dachlawinen z.B. einem Schneeräumungsunternehmen übertragen, treffen dieses die genannten Pflich-

ten. Falls Fahrzeuge des öffentlichen Dienstes diesen Bereich ohne Auftrag miträumen, so entsteht daraus kein Recht und die Grundeigentümer/innen sind ihrer Pflicht und Verantwortung nicht enthoben. Schneehaufen, die von Schneepflügen der Straßenverwaltung auf den Gehsteig geschoben werden, müssen ebenfalls entfernt werden. Zur Ablagerung von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf der Straße benötigt der/die Liegenschaftseigentümer/in eine Bewilligung.

HINWEIS: Bei andauerndem starken Schneefall entfällt die Räum- und Streupflicht nur dann, wenn sie völlig zwecklos und praktisch wirkungslos ist. Rechtsgrundlage ist § 93 der Straßenverkehrsordnung (StVO).

Bitte beherzigen Sie Ihre Pflichten und helfen Sie mit, den Winter gut über die Runden zu bringen.

DI Florian Gollner
 Leiter des Wirtschaftshofs Ottensheim-Puchenau

Ein Jahr Radbeauftragter



Mag. Franz Wielend
 Radbeauftragter

Inzwischen ist es bereits ein Jahr her, seit ich zum Fahrradbeauftragten der Marktgemeinde Ottensheim bestellt wurde. Zu Beginn herrschte große Euphorie; es wurde ein Arbeitskreis eingerichtet, der ein Radfahrkonzept für die Gemeinde entwickeln sollte. Dazu wurde ein Workshop abgehalten und Details in mehreren Sitzungen besprochen. Um die Wünsche der Bevölkerung bei der Ausarbeitung des Konzeptes berücksichtigen zu können, wurde beschlossen, einen Fragebogen für die Wünsche, Anregungen, Vorstellungen zur Verbesserung und Erleichterung des Alltagsradverkehrs zu erstellen. Das Versenden dieses Fragebogens (mittels Gemeindezeitung) hat sich auf Grund anderer wichtiger Fragebögen verzögert. So ist

nun ein Jahr vergangen, und was ist geschehen? Die Radabstellanlage bei der Post/Musikschule wurde vergrößert und mit einem Abstellplatz für Räder mit Anhänger ergänzt. Abgesehen von der entsprechenden Markierung wurde diese Abstellanlage fertiggestellt. Auf der anderen Seite sind noch einige Punkte offen:

- Ermöglichen der Benutzung der Schutzwege über die B127 auch durch RadfahrerInnen
- Markierung der Radwegführung bei der Bahnhofskreuzung (B127) incl. vorgezogener Aufstellflächen
- vorgezogene Aufstellflächen für RadfahrerInnen an der Weingartenkreuzung (B127)
- eigene Markierung zum Fahren in den Kreisverkehren
- eigene Radeinfahrt in das EKZ (von der Hostauerstrasse kommend)
- Verbesserung der Bahnkreuzung Bleicherbach
- Verminderung der Rutschigkeit der



Holzbrücke über den Bleicherbach

- Verbreiterung des Fuß- und Radweges nach Walding entlang der Bahnstrecke
- Schranken beim Laufhaus in der Keplerstraße aufweiten, sodass auch ein Lastenrad oder Rad+Anhänger gefahrlos durchkommen

Sollte sich das Tempo der Umsetzung nicht beschleunigen, so wäre ich bei der vollständigen Umsetzung dieser Punkte bereits weit im Pensionsalter. Daher werde ich wohl die Agenden des Radfahrbeauftragten in jüngere Hände legen.

Radler/innen des Monats

Julia Füreder und Sofie Aumüller
aus der Höfleiner Straße sind



Radfahrerinnen des Monats Oktober, ihr Statement am Heimweg vom Stiftsgymnasium Wilhering: „Radfahren ist einfach praktisch und gleichzeitig ist es ein Beitrag zu Umweltschutz!“ – Beide gehen in die 8. Klasse und bereiten sich auf die Matura vor. Ganz pragmatisch ein weiterer Gedanke: „Radfahren ist auch sparsam, so bleibt vom Taschengeld etwas übrig!“

Mittwoch, 18. Oktober 2017
15:45, an der Überfuhrzufahrt.
Wetter: 17,4°C, Sonnenschein, Luftdruck : 1013,7hPa

Doris Füreder
aus Niederottensheim



ist Radfahrerin des Monats November, ihr Statement am Weg zum Zahnarzt: „Wenn man dem Radl fährt, leistet man seinen Beitrag zum Umweltschutz, gerade in Zeiten, wo sich immer weniger drum kümmern. An so schönen Tagen wie heute, wenn die Sonne scheint, ist es auch noch ein Genuss!“

Dienstag, 14. November 2017
14:15, in der Linzerstraße
Wetter: 4,9°C, Sonnenschein, Luftdruck : 1026,4hPa

Eine Aktion von Klimabündnis Ottensheim – Intersport Pötscher – **Marktgemeinde Ottensheim – Fortsetzung der Aktion im 4. Jahr**

ASZ – Feiertags- und Weihnachtsöffnungszeiten 2017/2018

An den gesetzlichen 5 Feiertagen im Dezember 2017 und im Jänner 2018 bleiben alle 14 Altstoffsammelzentren im Bezirk Urfahr-Umgebung geschlossen.

Folgende Feiertage treffen mit unseren ASZ-Öffnungszeiten zusammen:

- - Freitag, 8. Dezember 2017
- - Montag, 25. Dezember 2017
- - Dienstag, 26. Dezember 2017
- - Montag, 1. Jänner 2018
- - Samstag, 6. Jänner 2018

Ansonsten haben alle Altstoffsammelzentren ganz normal für Sie geöffnet, die Zeiten finden Sie unter:

<http://www.umweltprofis.at/bezirksabfallverband/urfahr-umgebung/altstoffsammelzentren.html>.

Es gibt keine zusätzlichen Ersatztage!

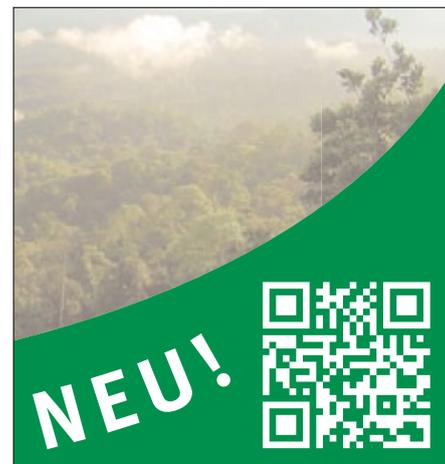
Hinweis:

Kerzen- bzw. Kerzenreste werden im Altstoffsammelzentrum kostenlos übernommen und einer Wiederverwertung zugeführt. Aus den Kerzen- und Wachsresten werden Fackeln produziert. Grablichter und diverse Umhüllungen können leider nicht recycelt werden und sind daher von der Annahme ausgeschlossen. Das Team vom Bezirksabfallverband Urfahr-Umgebung wünscht Ihnen ein glückliches, spannendes und buntes Jahr 2018!

Wertstoffsammelstelle beim Bahnhof wird aufgelassen

Anhaltender Missbrauch dieser Sammelstelle als Mülldeponie, unzumutbarer Geruch und extreme optische Beeinträchtigung als Folge zwingen die Gemeinde dazu diese Sammelstelle aufzulassen. Dies wird voraussichtlich im Frühjahr des nächsten Jahres der Fall sein. Derzeit läuft noch die Suche nach Ersatzstandorten bzw. der Möglichkeit, bestehende Standorte um einige Container zu erweitern. Als sicher kann schon jetzt gelten, dass nicht mehr das ganze derzeit bestehende Volumen an Wertstoff-Container zu Verfügung gestellt werden kann. Wir halten sie auf dem Laufenden!

Alles in Ihrer Hand – App „Abfall OÖ“



Die App der OÖ Umweltprofis bietet seit 2016 ein neues „Abfall-Rundum-Service“ für OberösterreicherInnen.

Die neue App der OÖ Umweltprofis liefert alle Informationen zum Thema Abfall die Sie benötigen – in und in Bezug auf Ihren Haushalt bzw. Ihre Adresse.

Dabei können Sie selbst entscheiden wie, an welche und wann Sie an Abfuhrtermine erinnert werden möchten. Das Abfall-ABC verschafft schnelle und konkrete Abhilfe, wenn Sie wissen wollen wie man z.B. Kaffeefilter in Ihrer Region richtig entsorgt.

Der Menüpunkt „Sammelstellen“ bietet Ihnen eine Übersicht über OÖ Sammelstellen oder ASZ, mit gesammelten Fraktionen & Öffnungszeiten, sowie eine Karte mit ReVital-Partnern. Dabei leitet Sie die Navigations-Funktion gleich direkt zum gewünschten ASZ.

Ein kostenloser Service der OÖ Umweltprofis!

Wir – die OÖ Umweltprofis - sind DIE Ansprechpartner für die richtige Entsorgung von Altstoffen und Restabfällen. Zu unseren zentralen Aufgaben und Tätigkeiten zählen der Betrieb der ASZ und der Sammelseln, Beratung und Information, Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit zur umweltorientierten Bewusstseinsbildung und Umweltbildung und Unterricht in Schulen und Kindergärten Egal ob Haushalt, Schule, Verein, Politik oder Betrieb: Unsere Umweltprofis beraten Sie gerne!

Bezirksabfallverband OÖ

Feste feiern im Kindergarten

Am Montag, den 14. November war es wieder soweit. Unser gut vorbereitetes Martinsfest wurde gefeiert. Dieses Fest, bei dem wir mit unseren selbst gestalteten Laternen einen Laternenumzug machten, hat bei uns im Kindergarten eine lange Tradition.

Am Abend trafen wir uns zum Feiern bei uns im Kindergarten. Eine Blaskapelle mit Tuba, Tenorhorn und zwei Trompeten führte unseren Umzug an und begleitete uns musikalisch beim Singen. Rund um das große Martinsfeuer, welches unseren Festkreis zum Leuchten brachte, versammelten wir uns. Wir sangen unsere Laternen- und Martinslieder, spielten die Legende vom Mantelteil, und die SchulanfängerInnen überraschten mit einem leuchtenden Laternentanz.

Bevor sich alle wieder auf den Heimweg machten, teilten wir noch die selbst gebackenen Martinskipferl miteinander.

Feste und Feiern haben für Kinder eine ganz große Bedeutung. Sie prägen ganz entscheidend ihr Erleben und ihre Erfah-



rungen und sind ein wesentlicher Bestandteil ihrer emotionalen Entwicklung. Das Kind erlebt das Fest als fröhliches Miteinander, es erfährt Anerkennung, Geborgenheit innerhalb einer vertrauten Gemeinschaft.

Um den Sinn und Inhalt von Festen für ein Kind durchschaubar zu machen, braucht es eine sorgsame Vorbereitung. Kinder lernen und erleben über ihre Sinne – das Fest soll sichtbar, hörbar, riechbar, schmeckbar und greifbar sein. Feste leben nicht durch möglichst aufwendige Inhalte – sie brauchen gleichbleibende Rituale und Bräuche, die uns immer wie-

der zum Staunen, Bewundern, zum Innehalten, zum Entdecken und Nachdenken bringen. So kann sich das einzelne Kind in seiner individuellen Entwicklung angesprochen fühlen und verstehen.

Es war wieder einmal ein sehr gelungenes Miteinander. Ein Dankeschön an unsere zahlreichen Gäste fürs Mitfeiern, aber vor allem ein großes Lob an unsere Kindergartenkinder, die sehr entscheidend zum Gelingen des Festes beigetragen haben! In diesem Sinne freuen wir uns schon auf unser nächstes Fest!

Ilse Hillinger
 Leiterin Kindergarten Lerchenfeldstraße

Der Alltag ist die längste Bildungszeit

„Frühkindliche Bildung ist zuallererst Bildung im und durch den Alltag. Der Alltag ist nicht nur die Quelle von Themen, die Kinder interessieren, sondern selbst das wahrscheinlich einflussreichste pädagogische Angebot.“ So lautet eine der Antworten des deutschen Bildungswissenschaftlers Gerd Schäfer auf die Titelfrage seines Buchs „Was ist frühkindliche Bildung?“ (Juventa Verlag, 2001)

In der frühpädagogischen Forschung gilt es inzwischen als unumstritten, dass Betreuung und Bildung untrennbar miteinander verbunden sind. So ist auch die einstige Aufteilung in pflegerische Handlungen durch pädagogische Hilfskräfte und Bildungsarbeit in Form von Bildungsangeboten seitens einer PädagogIn einer ganzheitlichen Sicht von Entwicklung und Lernen gewichen. Die Vorstellung, nach welcher frühkindliche Bildung etwas sei, das man losgelöst vom Alltag vermitteln könne, ist heute überwunden. Jede Situation im Tagesver-

lauf kann potenziell wertvolle Bildungsressourcen enthalten. Kinder erwerben erstaunlich viele (wahrscheinlich die allermeisten!) Kompetenzen in Momenten, die nicht von Erwachsenen didaktisch aufbereitet wurden. Die Beteiligung am normalen Alltagsgeschehen ist für Kinder auch ein gutes Gegenmittel zum Überschuss an unkontrollierten virtuellen Erfahrungen aus zweiter Hand. Gleichzeitig wird dabei gelernt, den Tisch fürs Mittagessen zu decken und die Nase zu schnäuzen. Oder für Schnittblumen zu sorgen und eine quietschende Schranktür zu ölen. Oder einen Reifenpatschen am Roller zu flicken – das war übrigens die mit Abstand beliebteste Arbeit aller Buben und Mädchen in meinen Kindergartenjahren. Oder Butter gleichmäßig aufs Brot zu streichen und Zeichnungen einzuscannen. Und, und, und.

Zum professionellen Selbstverständnis von PädagogInnen gehört es, die Nicht-Planbarkeit des Alltags als unerschöpfli-

che und unersetzliche Ressource zu betrachten. Beispiele dazu sind etwa die Beschreibung löchriger Strumpfhosen, einer kaputten Gitarre oder spuckender Palmen als willkommene Anlässe für sinnstiftende Erfahrungen.

Der Alltag birgt Sensationen! Wenn PädagogInnen die Fähigkeit besitzen, den Reichtum unseres kulturellen Wissens auch in unscheinbaren Alltagssituationen für die Kinder zu erschließen, dann halten Gelassenheit und Leichtigkeit Einzug. Persönlichen Beziehungen, den Gesprächen miteinander und dem lebenspraktischen Lernen wird wieder mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Und Bildung passiert einfach. Allerdings nehme ich in Gesprächen mit PädagogInnen dazu auch viel Unsicherheit wahr und bemerke, dass derzeit viel bewährtes Wissen aus dem Blickfeld gerät.

Anna Kapfer-Weixlbaumer
 aus dem Fachjournal „Unsere Kinder“ 5/17

Ottensheim entwickelt die erste inklusive Regionalgenossenschaft

Ottensheim hat bereits vielfach gezeigt, dass mit kreativen Ideen und Initiativen die Entwicklung des Ortes vorangebracht wird. Attraktive und selbstorganisierte Arbeitsplätze im Ort sollen nun entstehen mit Hilfe der Entwicklung einer inklusiven Regionalgenossenschaft.

Gestartet wird mit einer Befragung von GemeindevertreterInnen, Wirtschaftstreibenden und Interessierten für ein kooperatives Arbeiten und Wirtschaften und MultiplikatorInnen. Ziel ist es, ein kooperatives Unternehmen in Form einer Genossenschaft zu gründen und im Gasthaus zur Post dafür entsprechende Büroräumlichkeiten zu schaffen. Die Rechtsform der Genossenschaft bildet den Unternehmensrahmen, in dem sich bestehende Kleinunternehmen, Einzel-selbstständige und innovative Köpfe zusammenschließen können. Sie teilen und bündeln damit Wissen, Erfahrungen und Ressourcen und unterstützen sich gegenseitig.

Projekträgerin für INREGO ist die Otelo eGen, die 2014 gegründet wurde, diese hat ein umfassendes Instrumentarium für die Organisation und kooperative Entscheidungsfindung entwickelt. Das Förderprojekt umfasst die gemeinsame Modellentwicklung mit einem berufspädagogischen Angebot, eine Serviceplattform für die kooperative Unternehmenssteuerung und ein Konzept zur Verbreitung in andere Gemeinden. Das Projekt läuft bis Juli 2019. Die Otelo Ge-

nossenschaft ist ein Brutkasten für neue Ideen und will diese auch im Sinne des Gemeinwohls verwerten.

Für Ende Februar/Anfang März ist eine erste Informationsveranstaltung geplant. Dann folgt eine Workshop-Reihe mit interessierten potentiellen Gründungsmitgliedern, um ein Unternehmenskonzept und mögliche Geschäftsfelder zu erarbeiten. Dies bildet auch die Basis für die Adaptierung von Büroräumlichkeiten im Gasthof zu Post, die im Herbst 2018 durchgeführt werden sollen. Nach der Firmengründung, die für Ende 2018 / Beginn 2019 geplant ist wird der Geschäftsbetrieb noch während des Projektes gestartet. Der gesamte Prozess wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem AMS, regionalen Unternehmen und anderen Beteiligten wie Caritas und lokalen Vereinen gestaltet. Im Frühjahr und im Herbst 2018 und im Sommer 2019 sind Veranstaltungen für die breite Öffentlichkeit geplant, um zu informieren, Ideen aufzugreifen und Ergebnisse zu präsentieren. Es wird laufend in der Gemeindezeitung darüber berichtet werden.

Wer Interesse oder **Fragen** hat, um sich aktiv an dem Projekt zu beteiligen, meldet sich einfach bei **Marianne Gugler: 0664 45 20 475, marianne.gugler@oteloegen.at**

Das INREGO-Kernteam der Otelo eGen:

- Marianne Gugler – Organisationsbera-

terin und Projektleiterin, zuständig für die Modellentwicklung dieser neuen inklusiven Regionalgenossenschaft

- Martin Hollinetz – Sozialpädagoge, zuständig für das berufspädagogische Begleitungskonzept
- Gerda Haunschmid – Netzwerkerin und social media guide, zuständig für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Tobias Haider – Web-Entwickler, zuständig für die Serviceplattform

Was ist eine Genossenschaft:

Eine Genossenschaft ist eine Unternehmensrechtsform mit nicht geschlossener Mitgliederzahl und flexiblem Grundkapital. Es handelt sich dabei um ein kooperatives und selbstverwaltetes Unternehmen, mit beschränkter Haftung, die zum Ziel hat ihre Mitglieder zu fördern. Die Organe der Genossenschaft werden aus dem Kreis der Mitglieder gewählt, die ihre Entscheidungen demokratisch treffen. Die Gewinne dieses bilanzierenden Unternehmens sind körperschaftssteuerpflichtig, jedoch gibt es keine Mindestkörperschaftssteuer und auch keine Gesellschaftssteuer. Sie sind üblicherweise Mitglied eines Revisionsverbandes, der alle zwei Jahre eine Prüfung der Geschäfte vornimmt.

Mag.a Marianne Gugler, MCD
Otelo(1) eGen(2) | kooperativ wirtschaften in einer Genossenschaft

Jubilare



Wir gratulieren den Jubilaren vom Herbst 2017 ganz herzlich zu ihren Ehrentagen!

Bürgermeister Franz Füreder lud am 5. Dezember 2017 zur Feier im Gemeindegasthaus ein.

Wald in schwierigen Zeiten – Fichtenborkenkäfer und Eschentriebsterben



Der große Fichtenborkenkäfer (*Ips typographus*), der auf Grund seines Fraßbildes auch Buchdrucker genannt wird, bedroht aktuell die heimischen Fichtenwälder. Vom Klimawandel begünstigt kommt es zu einer Massenvermehrung dieses Insektes. Die heißen und trockenen Sommer der letzten Jahre schwächten die Nadelbäume, sodass diese zu wenig Harz produzieren. Dadurch können sich die Käfer ungehindert in die Bäume einbohren und ihre Eier unter der Rinde ablegen. Der Larvenfraß unterbindet den Saftstrom der Bäume, die Fichten ster-

ben ab. Befallsmerkmale wie braunes Bohrmehl und Harzfluss aus den Einbohrlöchern zeigen den Waldbesitzern, dass diese Bäume umgehend zu fällen sind. Das Forstgesetz verpflichtet die Waldbesitzer zur Durchführung dieser Maßnahmen, um eine Massenvermehrung der Schadinsekten zu verhindern.

Die Esche, eine der wichtigsten Laubbauarten unserer Gegend, ist von einem aus dem Baltikum eingeschleppten Pilz bedroht: Das Eschentriebsterben. Von diesem Pilz befallene Bäume sterben ab. Erste Kennzeichen dieser Erkrankung der Bäume sind unter anderem verspäteter Laubaustrieb im Frühjahr, früher Laubabfall bereits im Spätsommer oder etwa Bildung von Seitentrieben. Ist die Erkrankung bereits fortgeschritten, sterben sowohl Äste als auch Wurzeln ab, sodass Äste einfach abbrechen oder diese Bäume auch ohne Windeinwirkung umfallen

können. **Da laut Forstgesetz die Waldbesitzer für Schäden durch umstürzende Bäume haftbar gemacht werden können, werden viele Eschen auch vorbeugend geerntet.**

Im Bleicherbachtal wurden umfangreiche Schlägerungsarbeiten durchgeführt, da diese Wälder von den angeführten Schädlingen befallen waren. Diese Waldflächen werden mit neuen, den veränderten Klimaverhältnissen angepassten Baumarten wieder aufgeforstet. Erholungssuchende Waldbesucher werden wegen der großen Gefahren im eigenen Interesse ersucht, befristete forstliche Sperrgebiete nicht zu betreten!

FWM Hartl Christian

Neue Eislauffläche in Niederottensheim bei Familie Dumfart



Neue Eislauffläche in Niederottensheim bei Familie Dumfart

In Niederottensheim, bei der Obermühle besteht heuer die Möglichkeit, den Teich gegen einen geringen Kostenbeitrag (1.-- bis 2.--€) zum Eislaufen und Stockschießen zu nutzen. Da auch eine Flutlichtanlage installiert wurde, ist die Benutzung auch abends möglich.

Da eine gleichzeitige Benutzung für Eislaufen und Stockschießen ungünstig ist, wird unbedingt um Voranmeldung gebe-

ten: Mobil: 0676/55 24 080 – Nicht vorangemeldet muss mit einer Abweisung gerechnet werden.

Teichadresse:

Neben Mühlenweg 5, Niederottensheim. Einige Parkplätze sind vorhanden.

Die Eisbahnen und der Eislaufplatz bei der Hofmühle in Höflein werden bis auf weiteres nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Fam. Binder bedankt sich bei den langjährigen Eissport-Kunden!

Unser Christbaum am Kirchenvorplatz



Der heurige Christbaum stammt vom Verkehrserziehungsplatz der Gemeinde. Wir finden: Ein sehr stattliches Exemplar!

Bgm. Franz Füreder

Neues Einsatzfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Ottensheim



Nach einer intensiven 2-jährigen Planung konnte am 28. September 2017 das neue RLFA 2000 (Rüst-Lösch-Fahrzeug mit Allradantrieb und 2000 Liter Wasser) von der Fa. Rosenbauer übernommen werden. Dies war eine Ersatzbeschaffung für das alte RLFA 2000 welches im Jahre 1989 in Dienst gestellt wurde.

Finanziert wurde dieses Fahrzeug vom Land Oberösterreich, dem Landesfeuerwehrkommando der Marktgemeinde Ottensheim und der FF Ottensheim. Die Feuerwehr Ottensheim konnte, dank der Spenden bei den Haussammlungen und dem immer wieder tollen Besuch bei un-

serem Tag der offenen Tür im September, einen erheblichen Teil der Anschaffungskosten übernehmen.

Das RLFA 2000 ist der „Allrounder“ bei den Feuerwehrfahrzeugen und meist das erste Fahrzeug, welches zum Einsatzort kommt. Es hat Platz für 7 Personen, ein Gewicht von rund 15 Tonnen und 340 PS. Mit diesem Fahrzeug kann die Feuerwehr Brände löschen, bei Verkehrsunfällen eingeklemmte Personen befreien, bei Sturmschäden helfen, Menschen aus Liften befreien, schwere Lasten mit Hebekissen bewegen oder mit der 8 Tonnen Seilwinde ziehen, Flüssigkeiten auffan-

gen, Ölsuren binden, Türen öffnen, Pumparbeiten durchführen, im Hochwasserfall helfen, LKW abschleppen und vieles mehr.

Damit dies alles auch so funktioniert wie man sich das vorstellt werden laufend Übungen und Übungsfahrten abgehalten. In diesem Zusammenhang muss auch noch darauf hingewiesen werden, dass ein Fahrzeug dieser Größe auch Platz auf den Straßen braucht. Dies bitte auch zu bedenken, wenn sie ihre PKW's auf öffentlichen Stellplätzen parken.

Klaus Mayer
FF Ottensheim

VS Ottensheim Klimabündnisschule



Im Schuljahr 2016/17 setzte sich die VS Ottensheim mit Maßnahmen zum Klimaschutz intensiv auseinander, um die Zertifizierung Klimabündnisschule zu erreichen. Diese Maßnahmen werden auch heuer weiter fortgeführt.

Koordiniert wurde das Projekt von Josef Bergmair, der über UWE die Anliegen der Klimaschutzgemeinde Ottensheim in die Schule brachte.

Die VS Ottensheim machte verschiedene Workshops wie „Klimaschutz in der

Schultasche“ oder „Energiedetektive“. Technische Baukästen zur Vermittlung eines besseren Verständnisses zum Klimaschutz wurden angekauft.

Eine haustechnische Führung sollte den Kindern der 3. und 4. Klassen die energietechnischen Themen des Schulhauses wie Heizung, Beleuchtung, Solaranlage, Isolation und Energiesparen näher bringen.

Die VS Ottensheim wird nun die Beleuchtung in der Halle auf energiesparende Lampen umstellen. Ein dahingehendes Konzept wurde mit der Gemeinde bereits abgeprochen.

Das Thema nachhaltiges Konsumieren wurde ebenfalls mit den Kindern behandelt. Im Rahmen dieser Thematik wurde ein Hochbeet errichtet, das im kommenden Frühling von den Kindern bepflanzt und betreut wird.

Auch das Thema „Pedibus“ wird im Frühling umgesetzt. Diese Maßnahme soll den Kindern das „zu Fuß“ in die Schule gehen schmackhaft machen und die Vorteile des selbst bewältigten Schulwegs vor Augen führen. Freiwillige Helfer sollen gefährliche Stellen des Weges absichern.

Auch das Sterben der Insekten werden wir weiterhin mit den Kindern im Unterricht thematisieren, um ihnen die Angst zu nehmen vor diesen in der Mythologie oft in Missgunst geratenen Tieren, die in der Nahrungskette am Anfang stehen und so durch ihre Existenz erst die Fülle des Lebens garantieren.

Am 16.11. 2017 erfolgte die feierliche Überreichung der Urkunden an die neuen Klimaschutzbetriebe in OÖ.

Dir. Irmgard Thanhäuser
VS Ottensheim

Feierliche Baumpflanzung, Konzert „Auftakt“ und Konzert „lms.goes.barock“



Konzert lms.goes.barock Blockflötenorchester Klasse Elisabeth Hamid

Anlässlich des Jubiläums „40 Jahre OÖ Landesmusikschulwerk“ spendete Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer allen Landesmusikschulen einen Baum. Dieser Baum – die Musikschule Ottensheim hat einen Quittenbaum ausgesucht – wurde am 20. Oktober im Rahmen einer kleinen Feierstunde von



Bürgermeister Franz Füreder und Direktorin Maria Peer bei der Baumpflanzung

Bürgermeister Franz Füreder und Direktorin Maria Peer auf der Grünfläche im Schulhof Neue Mittelschule/Landesmusikschule gepflanzt.

Im Anschluss an die feierliche Baumpflanzung veranstaltete die Landesmusikschule das Konzert „Auftakt“ mit

herausragenden solistischen und kammermusikalischen Beiträgen und Ehrungen von erfolgreichen Schülerinnen und Schülern.



Konzert Auftakt – Hornensemble der Klasse Karl Glaser jun.

Mit diesem und einem weiteren Konzert, dem Konzert „lms.goes.barock“ am 5. November in der Pfarrkirche Ottensheim begeisterte die Landesmusikschule viele Zuhörerinnen und Zuhörer und machte wieder einmal die hohe Qualität ihrer musikalischen Ausbildung hörbar.

Maria Peer
Direktorin der Landesmusikschule Ottensheim

Tag der offenen Tür in der Landesmusik- schule

Samstag, 10. Februar 2018,
10.00 – 12.00 Uhr
LMS Ottensheim
Bahnhofstraße 7



Folgende Instrumente können ausprobiert werden:

Zupfinstrumente: Gitarre, Tasteninstrumente: Klavier, Akkordeon,

Streichinstrumente: Violine, Violoncello, Kontrabass,

Schlagwerk: Schlagzeug, Stabspiele, Percussion,

Holzblasinstrumente: Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Oboe, Fagott, Saxofon,

Blechblasinstrumente: Trompete, Flügelhorn, Waldhorn, Tenorhorn, Posaune, Tuba

Auf zahlreichen Besuch freut sich das Team der Landesmusikschule!

**Anmeldefrist für das Schuljahr
2018/19 ist Ende April 2018**

Jahreshauptversammlung der Landjugend



Am 18. November fand bei der Landjugend Ottensheim-Puchenu die Jahreshauptversammlung im Gemeindesaal Ottensheim statt.

Besonders dürfen wir uns über unsere neue Leiterin Paula Zellinger und unseren neuen Leiter Thomas Hartl freuen. Ebenfalls begrüßen wir unsere neuen Vor-

standsmitglieder Daniel Reingruber als Agrarreferent, Vanessa Wagenhammer als Leiterin-Stellvertreterin und Bernhard Kaimberger als Sportreferent.

Wir freuen uns sehr, viele neue Mitglieder willkommen zu heißen. Auf ein erfolgreiches Landjugendjahr 2018.

Lisa Marie Ganser
Landjugend Ottensheim-Puchenu

In liebevoller Erinnerung an unsere Schulassistentin Rosi Grünberger



Am Donnerstag 30.11.2017 erreichte die VS Ottensheim die traurige Nachricht vom Tod unserer lieben Schulassistentin Rosi Grünberger.

Rosi war von 1995 – 2010 Schulassistentin an der VS Ottensheim. Ihre Liebe galt den Kindern, die sie vorbildlich betreute. Täglich kam sie verlässlich zeitig am Morgen und erfüllte das Haus mit ihrem Lachen. Sie empfing die Kinder mit ihrer Freundlichkeit und hatte immer ein Ohr für ihre Sorgen. Sie regelte Dinge abseits des All-

tags und schaffte so Schwierigkeiten aus der Welt, im Verborgenen, ganz selbstverständlich. Die Bindung zu den Kindern war getragen von Verlässlichkeit und Wohlwollen.

Rosis Becherkuchenrezept für Kindergeburtstage wird natürlich heute noch an der Schule verwendet. Den Jahreskreis mit den Kindern zu erleben und die entsprechenden Feste zu begehen, war ihr ein wichtiges Anliegen.

Die Sprache der Kinder mit besonderen Bedürfnissen verstand sie in besonderer Weise.

Liebe Rosi, auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön für den Stil der Schulassistenten den Du an unserer Schule geprägt hast, ein Danke für die Treue zur Schule, für die vielen Dienste, die Du nicht abgesehen bekamst, für die vielen kreativen Ideen, die unseren Alltag fröhlicher gemacht haben!

Für das Kollegium der VS Ottensheim
VD Irmgard Thanhäuser

Wir müssen von unserer ehemaligen Mitarbeiterin, Rosemarie Grünberger Abschied nehmen. Rosemarie war vielen Ottensheimerinnen und Ottensheimern durch ihr sonniges Gemüt bekannt. Rosemarie hat 16 Jahre lang als Schulassistentin in der Volksschule Ottensheim gearbeitet. Mit ihrer freundlichen, positiven Ausstrahlung war sie bei den Schulkindern und der Lehrerschaft sehr beliebt. Rosemarie hat mit sehr viel Einfühlungsvermögen, Geschick und Ausdauer, Kinder mit Förderbedarf betreut.

Wir danken Rosemarie für die langjährige ausgezeichnete Zusammenarbeit und für ihr Engagement für die Gemeinde Ottensheim. Wir werden ihr Andenken in unseren Herzen bewahren.

AL in Renate Gräf

Aktuelles aus dem Elternverein



ELVE-Vorstand (von links nach rechts: Gertrude Öllinger (Schriftführerin), Birgit Grad (Stv. Obfrau für die VS), Gertrude Wimmer (Kassierin), Daniela Kickingereder (Obfrau), Birgit Pumberger (Beirat), Christina Mimmlauer (Beirat), Johannes Gierlinger (Kassier-Stv.); nicht am Bild: Julia Auer, Elisabeth Pröll, Jasmin Walter (Beiräte)

Wahl des neuen Vorstands

Sieben Vorstandsmitglieder schieden bei der Jahreshauptversammlung am 23. Oktober 2017 aus dem Vorstand aus. Der neugewählte Vorstand bedankt sich für das zum Teil langjährige Engagement!

Glücklicherweise konnten einige „Neue“ gewonnen werden: Neue Obfrau des Elternvereins ist Daniela Kickingereder. Sie ist zugleich für den Kontakt zur NMS zuständig. Stellvertretende Obfrau für die VS ist Birgit Grad.

Alle zwei Monate trifft sich der Vorstand für einen Arbeitskreis, der nächste findet am 16. Jänner statt.

Kontakt aufnehmen mit dem Elternverein

Wer ein Anliegen an den Elternverein hat, kann jederzeit

- direkten Kontakt mit einem Vorstandsmitglied aufnehmen – insbesondere mit Birgit Grad für die VS (birgit@ottensheim.at) bzw. Daniela Kickingereder für die NMS (daniela.kickingereder@gmx.at, 0699/11806756) oder
- ein Mail schreiben an elve@ottensheim.at.
- Der Elternverein hat auch eine eigene Facebookpräsenz, um schulische Themen zu verbreiten oder zu informieren (Facebook > Elternverein Ottensheim).

Einen schönen Winter wünscht
Ihr Elternverein Ottensheim

Alpenverein: Lässig war's 2017



Es tut sich ganz schön was, bei der Ottensheimer Alpenvereinsjugend. Wir blicken zurück in ein sehr actionreiches Jahr.

Das kunterbunte Jugendprogramm startete im April mit einer lustigen „Warm Up – Wanderung“. Fixer Treffpunkt unserer zwei coolen Klettertrupps ist das wöchentliche Climbing am Turm in Dornach und im Sportpark Walding. Eine öde Schlechtwetterfront verhinderte unsere Klettersteig-Tour in der Beisteinmauer. Als Ersatz konnten die Kids ihr Können am Slakeline und bei verschiedensten Geschicklichkeitsspielen im Rodlgelände ausloten. Spätestens am Lagerfeuer bei Stockbrot und Würstel dachte niemand mehr an die verpasste Klettertour.

Ingo organisierte im Mai ein lässiges Klettercamp in der Wachau. Wir schlugen

unsere Zelte in Rossatz auf, von wo wir täglich mit der Donaufähre zu unseren Kletterfelsen nach Dürnstein schipperen. Nach abwechslungsreichen Klettertouren am warmen Felsen genehmigten wir uns ein Eis und kühlten uns bei einem erfrischenden Bad in der Donau ab.

Weiter ging's im Juni mit einer Familien-Wanderung auf den Tamberg, bei einem atemberaubenden Ausblick ins Tote Gebirge ließen wir uns die Gipfeljause so richtig schmecken. Als Draufgabe fuhren wir noch zum Gleinkersee, dort konnten wir den extrem lässigen Vatertag mit gutem Essen und einem Sprung in den See richtig fein ausklingen lassen.

Ein weiteres Highlight waren die Sommerspiele auf der Helfenberger Hütte, wo sich drei Tage lang alles nur ums gemütliche Beisammensein und Spielen rund um die Hütte drehte. Nach Flying-Fox, Slakeline, Hindernisparcour, Fußballmatch und Wasserrutsche schmeckte uns die Grillerei besser als jedes 5-Sternemenü.

Sprichwörtlich ins Wasser gefallen sind die Touren zur Drachensteinwand am Mondsee und zur Hesshütte im Gesäuse, und leider auch die große Dachsteingipfel-Expedition. Dafür ging's in der Kaltenbachwildnis am Traunsee, in der Gassel-Tropfsteinhöhle und bei unserem traditionellen Familienpicknick am Koglerauerspitz wieder richtig ab. Ende August rockten einige unserer Kletterkids den Fels rund um die Hopfürglhütte.

Eine Woche vor Schulstart ging's zum legendären Hüttenwochenende auf die Kirchdorfer Hütte, wo trotz Extremregen beste Stimmung herrschte. Bei Hüttenspielen und Polsterschlachten ließen wir die Ferien nochmal so richtig aufleben.

Mit der Stirnlampe machten wir im Oktober die Gegend um den Sternstein unsicher.

Lernen muss nicht immer nur in der Schule stattfinden – bei unseren Kletterkursen mit Julia im Sportpark und Birgit am Turm lernt sich's fast von selbst

Wenn's genügend Schnee gibt, geht's im neuen Jahr zur Wurzeralm, wo wir im Februar eine Vollmond-Schitour und im März ein ganzes Wochenende im Schnee verbringen möchten.

Noch ein kleiner Insider-Tipp: wir werden im April mit einer actionreichen Veranstaltung am Rodlgelände in die neue Outdoor-Saison starten – von Flying-Fox, Slakeline, Kistenklettern, Riesen-Baumschaukel, coolen Spielen bis Lagerfeuer mit Würstel wird für jede/n was dabei sein. Alle Berichte und viele coole Fotos findet ihr unter: www.alpenverein.at/linz-ottensheim/familien-kinder-jugend/berichte

Mach doch mit – wir freuen uns auf dich!

Heinz Zechner
 Alpenverein Ottensheim, Jugendleiter,
 Tel. 0664 8190808. E heinz.zechner@kulinario.at

Christbaumentsorgung



Auch heuer besteht wieder die Möglichkeit, Christbäume abzugeben. **Der bisherige Lagerplatz gegenüber dem Bauhof steht nicht mehr zur Verfügung.**

In der Zeit vom 25. Dezember bis 22. Jänner wird ein Areal auf der Wiese vor dem Bootshaus dafür zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung ist, dass die Christbäume frei von jedem Dekorationsmaterial sind. Adventkränze und Gestecke werden nicht entgegengenommen.

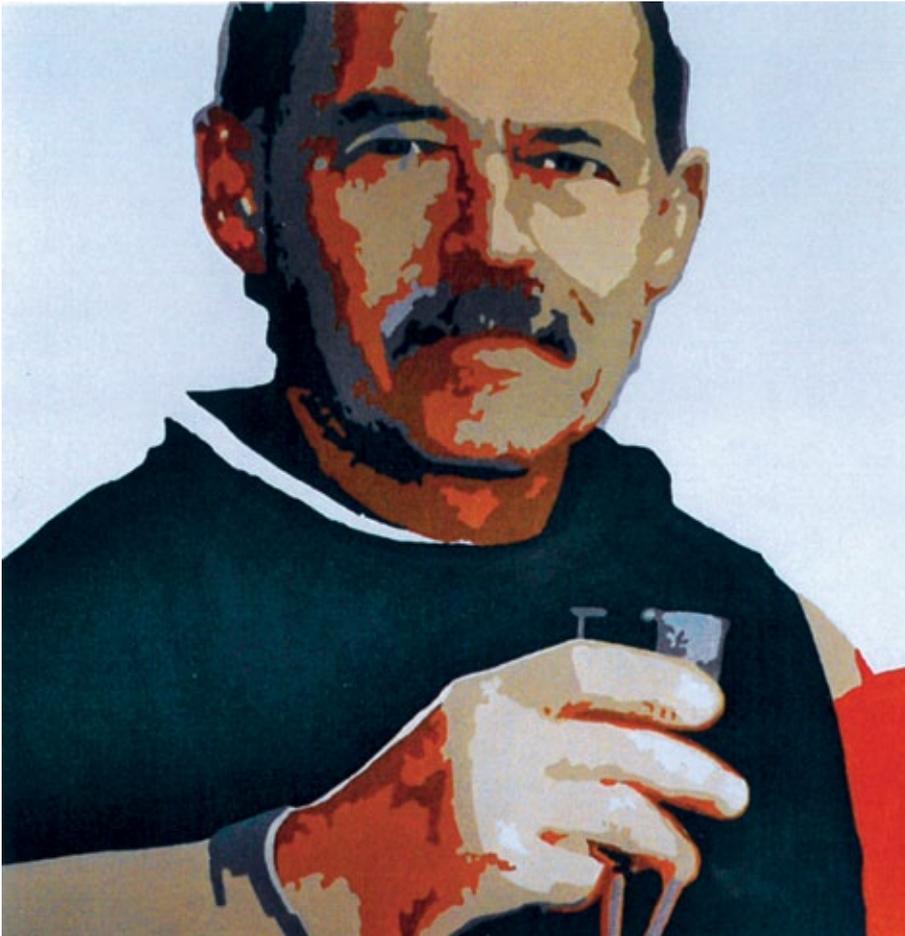
Eltern-Mutterberatung Walding 2018

Jeden 4. Dienstag im Monat findet von 13.30-15.30 Uhr die Beratung statt, Stillberatung ab 14.00 Uhr

23. Jänner – 27. Februar –
 27. März – 24. April – 22. Mai
 – 26. Juni – 24. Juli

Kinder- und
 Jugendhilfe
 Urfahr-Umgebung

Ein Ottensheimer Künstler stellt sich vor: Karl Pichler



Seit 1989 lebt der Maler, Grafiker und Designer Karl Pichler im Schloss Ottensheim. Zahlreiche Bilder sind in dieser Zeit entstanden. In der Pension hat Karl Pichler seine Liebe zur Portraitmalerei entdeckt und seine Bilder bereits in einigen Ausstellungen der Allgemeinheit zugänglich gemacht. Unter anderem waren seine Werke im Ursulinenhof in Linz unter dem Titel „Weniger ist mehr“ ausgestellt. Aber die Malerei ist nur ein Teil seiner künstlerischen Ader. Aus seinem Wunsch heraus nicht nur wirtschaftsbezogen, sondern auch experimentell arbeiten zu können gründete Karl Pichler 1967 in Linz sein Atelier für Grafik und Design und war als Designer für die Schiffabriken Fischer und Atomic tätig. Als freiberuflicher Brillendesigner entwarf er 18 Jahre lang Brillen für Marken wie Christian Dior, Viennaline und Dunhill. Eine der Brillen trug sogar Lady Gaga vor Jahren bei einem Auftritt.

Karl Pichler erhielt für sein Wirken zahlreiche Auszeichnungen, darunter 2005 die Kulturmedaille der Stadt Linz und 2008 die Kulturmedaille des Landes Oberösterreich.

Neues aus der Pfadfindergruppe Ottensheim



Unsere Kinder und Jugendlichen im Alter von 9 bis 14 Jahren treffen sich wöchentlich jeden Freitag von 18 h bis 19:30 zu den Heimstunden, daneben gibt es Ausflüge und ein Lager in den Sommerferien. Dieses Jahr geht's zum Internationalen Lan-

deslager nach St. Georgen im Attergau, an dem ca. 4000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder teilnehmen werden. Hierzu einen Ausblick und Infos unter <http://www.home2018.at>

Kinder und Jugendliche können auch unter dem laufenden Vereinsjahr jederzeit neu einsteigen.

Pfadfinderei braucht auch ordentliche Vereinsstrukturen.

So haben wir am 17.11.17 einen neuen Vereinsvorstand (Elternrat) gewählt. Alle Funktionen konnten von Eltern aktiver Kindern und Jugendlichen besetzt werden. Das Amt der Obfrau übernimmt Frau Daniela Kickingereeder. Großen Dank möchten wir unserm langjährigen Obmann und Gründungsmitglied, Herrn Othmar Fuchs, aussprechen! Ihm wurde die Ehrenmitgliedschaft überreicht.

Wir suchen DRINGEND Verstärkung im Leiter-Team!

Dafür benötigen wir motivierte Erwachsene, die Spaß und Freude im Umgang mit Kindern und Jugendlichen haben. Wenn du 18 Jahre oder älter und offen für Neues bist, Spaß am Spielen und Arbeiten mit Kindern hast, gern in der Natur bist und immer wieder neue Herausforderungen suchst, dann melde dich bitte bei uns. Das Leiter-Team der Pfadfindergruppe Ottensheim freut sich auf dich! Mehr Infos unter: <http://www.pfadfinder.ottensheim.at/>

Kontakt:

Gruppenleitung, Johannes Kreslehner,
 T: 0650/790 80 50,
pfadfinder@ottensheim.at

**PFADFINDER UND
 PFADFINDERINNEN
 OTTENSHEIM**



Neues aus der DONAUHALLE



Bei der Verwaltung der DONAUHALLE geht es nicht nur um den laufenden Sportbetrieb, wir investieren auch einige Zeit in die Planung weiterer wichtiger Maßnahmen zur Instandhaltung und Verbesserung des Gebäudes.

Laufende Wartungsarbeiten & nachhaltige Reinigung

Bei der Vergabe von Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten beauftragt die Marktgemeinde Ottensheim so häufig wie möglich lokale Anbieter. Auch die Mitarbeiter des Bauhofs kümmern sich um die DONAUHALLE und übernehmen regelmäßige Wartungsaufgaben. Bei der Vergabe an eine neue Reinigungsfirma haben wir großen Wert auf die nachhaltige Beschaffung von Reinigungsmittel gelegt. Besonders freut es uns, dass es gelungen ist, die bestehende Reinigungskraft an den neuen Auftragnehmer zu vermitteln, womit ein reibungsloser Übergang gesichert war.

Energie sparen in der DONAUHALLE

Nachhaltigkeit ist in der DONAUHALLE nicht nur bei der Reinigung Thema. So haben wir bereits letztes Jahr die Lüftung der Halle auf Temperaturregelung umgestellt. D.h. das Gebläse heizt zu den festgelegten Zeiten nur dann, wenn die Raumtemperatur unter einen bestimmten Wert sinkt. Des Weiteren wurde begonnen, die Toiletten mit Bewegungsmeldern auszustatten, parallel dazu werden die Leuchtmittel – dort wo es Sinn macht – sukzessive gegen LED Leuchtmittel ausgetauscht.

Um die Heizkosten zu verringern, haben wir die Lichtkuppeln in den Duschen und Garderoben umgerüstet. Diese lassen sich nun mit einem Tastendruck öffnen

und schließen sich automatisch nach einem bestimmten Zeitraum. So können wir verhindern, dass die Kuppeln teilweise einen ganzen Tag geöffnet bleiben und so „in den Himmel“ geheizt wird.

Wechsel im Restaurant Lee Garden

Nach mehr als 20 Jahren in der DONAUHALLE verabschiedet sich Sareth Chuop in die wohlverdiente Pension. Sein bisheriger Partner, Sarin Bun bleibt an Bord. Mit dem Einstieg von Sambat Eng, der schon seit einiger Zeit im Restaurant mitarbeitet, ist ein kontinuierlicher Übergang sichergestellt. Wir danken Sareth Chuop für die langjährige Zusammenarbeit und freuen uns auf die kommende Zeit mit den neuen Partnern.

Zumba und Qi Gong gehen in die Verlängerung

Aufgrund der großen Nachfrage gibt es auch im neuen Jahr wieder Qi Gong- und Zumba-Kurse in der DONAUHALLE. Bei Zumba ist die Nachfrage mittlerweile so groß, dass ein zweiter Kurs gestartet wird. Informationen und Anmeldung über die VHS UU (urfahr-umgebung@vhsooe.at).

- **Qi Gong mit Andreas Crepax**
Mittwoch 19:20 – 20:50,
Start am 24.01.2018
- **Zumba mit Marion Gottinger**
Dienstag 19:10 – 20:10,
Start am 23.01.2018
Mittwoch 18:10 – 19:10,
Start am 24.01.2018

Doppeltturnier Badminton

Am Sonntag, 04. 01.2018 findet von 15:00 – ca. 19:00 ein Badminton Doppeltturnier statt. Die Anmeldungen erfolgen einzeln, die jeweiligen Paarungen werden dann gelost. Gespielt wird in einem Gruppen-



modus, je nach Anzahl der Anmeldungen evtl. mit einem anschließenden K.O.-Modus. Änderungen dieses Modus sind je nach Teilnehmerzahl möglich.

Kosten pro Teilnehmer:

€ 10,-; Leihschläger stehen zur Verfügung
Infos und Anmeldung ab sofort unter
servus@donauhalle.at oder 0660 6543
970 möglich.

Doppeltturnier Wirtschaftsbund Walding

Der Wirtschaftsbund Walding organisiert am 24.02.2018 ab 17:00 Uhr in der DONAUHALLE ein Doppeltturnier für Hobbyspieler. Die Anmeldung erfolgt in Zweiertteams.

Der Spielmodus wird je nach Teilnehmerzahl festgelegt.

Zum Abschluss laden wir zur Siegerehrung und zum Essen in das Restaurant Lee Garden in der DONAUHALLE.

Kosten pro Team: € 50,- (WB-Mitglieder: € 40,-) inkl. Hauptspeise und 1. Getränk sowie einer Dose Bälle

Infos und Anmeldung ab sofort unter
servus@donauhalle.at oder 0660 6543
970 möglich.

Martin Brunnbauer
Donauhallenmanager

Multimedia-Vortrag Donau-Geschichte(n)

Multimedia-Vortrag von Univ.Prof.
(em) Dr. Roman Sandgruber

**16.2.2018, 19 Uhr 30
im Gemeindesaal**

Veranstalter:
Wassersportverein Ottensheim

Neues und Aktuelles aus der Bibliothek



Mag. Maria Kaser
Leiterin der Bibliothek
Ottensheim

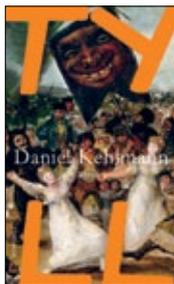
Lesen ist immer auch eine Möglichkeit kurzzeitig nach New York und Brüssel oder in die Vergangenheit und Zukunft zu reisen. Nehmen Sie sich diese Auszeit und lesen Sie Bücher!

Aus der großen Vielfalt der Neuerscheinungen möchte ich drei herausgreifen und eine begeisterte Leseempfehlung abgeben:



ROBERT MENASSE:
DIE HAUPTSTADT
Der große europäische
Roman / Suhrkamp
Verlag, 459 S.
Deutscher Buchpreis
2017

Kann das gut gehen: EU-Beamte als Romanhelden. Ja, warum nicht? Robert Menasse hat vier Jahre in Brüssel gelebt, um hinter die Kulissen der EU-Bürokratie zu blicken. Herausgekommen ist der weltweit erste Roman über die Hauptstadt Europas und die Brüsseler Verhältnisse. Die Griechin Fenia Xenopoulou, Leiterin der Abteilung Kommunikation in der „Kultur“ steht vor einer schwierigen Aufgabe. Das schlechte Image der EU-Kommission soll aufpoliert werden. Aber wie? Was ist die zentrale Gründungsidee der EU? Das „Big Jubilee Project“ wird gestartet und das sechzigjährige Bestehen der EU-Kommission soll groß gefeiert werden. Satire, Intrigen, Machtkämpfe und eine Krimihandlung nehmen ihren Anfang. Ein großartiges Lesevergnügen mit einer Vielzahl an Personen, Ideen und Handlungsstränge, die Europa in völlig neuem Licht erscheinen lassen. Menasse gelingt es mit viel Witz und Klugheit ein sympathisches Portrait von Brüssel entstehen zu lassen. Das Buch macht großen Spaß und ist jeden ans Herz zu legen.



DANIEL KEHLMANN:
TYLL
Rowohlt Verlag, 473 S.
©2017

„Tyll“ ist ein großer historischer Roman über die Zerstörung Europas und die seelischen Verwüstungen im Dreißigjährigen Krieg (1618-1648).

Tyll Ulenspiegel – Vagant, Schausteller und Provokateur – wird als Müllerssohn in einem kleinen Dorf geboren. Sein Vater, Magier und Weltenerforscher ist wissbegierig und gerät schon bald mit der Kirche in Konflikt. Tyll muss fliehen, die Bäckerstochter Nele begleitet ihn. Auf seinen Wegen durch das von den Religionskriegen verheerte Land begegnen sie vielen kleinen Leuten und einigen der sogenannten Großen. Kehlmann ist ein Meister darin, historische Stoffe lebendig werden zu lassen. Kunstfertig mischt er Fiktion und geschichtliche Realität und vermittelt uns anschaulich, wie die Menschen in dieser Zeit gelebt, gefühlt und gedacht haben. Ein packender Roman, der trotz seiner Schreckenschroniken den Witz nicht verliert. Großartig!



MAJA LUNDE: DIE GESCHICHTE DER BIENEN
Roman; aus dem Norwegischen von Ursel
Allenstein
Btb Verlag, 512 S. ©2017

Bienen sind faszinierende Tiere, gelten als nützlich und liefern guten Honig. Doch sie sind in Gefahr. Es ist klar, ein weltweites Bienensterben hätte verheerende Folgen für uns alle. Maja Lund geht in ihrem utopischen Roman der Frage nach, wie die Welt wohl aussehen würde, wenn es keine Bienen mehr gäbe. Die Geschichte wird aus der Perspektive von drei Protagonisten erzählt:

England, 1852: Der Biologe und Forscher William kommt auf eine Idee, die alles verändern könnte. Ohio, USA 2007: Der

Imker George arbeitet hart für seinen Traum, doch das Unglaubliche geschieht: Die Bienen verschwinden. China, 2098: Die Arbeiterin Tao bestäubt per Hand Bäume, denn Bienen gibt es längst nicht mehr. Mehr als alles andere wünscht sie sich ein besseres Leben für ihren Sohn Wei-Wen. Doch es gibt einen Unfall. Mitreißend und ergreifend erzählt Maja Lunde wie alles mit allem zusammenhängt. Sie stellt einige der drängendsten Fragen unserer Zeit: Was wären wir ohne die Bienen? Welche Zukunft hinterlassen wir unseren Kindern? Wofür sind wir bereit zu kämpfen?

GESCHENKGUTSCHEIN DER BIBLIOTHEK – EIN JAHR LANG LESEN:

Verschenken Sie einen Gutschein für eine Jugendkarte 10 EUR, eine Jahreskarte 20 EUR, eine Partnerkarte 30 EUR oder eine Familienkarte 40 EUR.

Öffnungszeiten: Di 17-20 Uhr, Do 10-14 Uhr, Fr 14-19 Uhr

Wir wünschen Ihnen eine ruhige und erholsame Weihnachtszeit und freuen uns auf Ihren Besuch!

Maria Kaser & Team

IG Welt präsentiert: Kilian Kleinschmidt – „Weil es um die Menschen geht“



Als Krisenhelfer an den Brennpunkten der Welt

Kaum einer ist in Flüchtlingsfragen so kompetent wie Kilian Kleinschmidt. Geboren 1962 lebt er heute als Berater und globaler Netzwerker in Wien. Für das UNHCR – Flüchtlingskommissariat der Vereinten Nationen arbeitete er 25 Jahre lang in Krisenstaaten wie Pakistan, Sri Lanka, Uganda, Kongo und Ruanda. Nicht nur einmal ist Kleinschmidt Attentaten haar-scharf entgangen.

2013-2014 leitete er als „Bürgermeister“ das Flüchtlingslager Za'atari an der syrisch-jordanischen Grenze, das mehr als 100.000 Menschen beherbergt. Unter

seiner Führung ist das Flüchtlingslager Za'atari zu einem Symbol für innovatives Vorgehen im Flüchtlingsmanagement geworden. Er hat die österreichische Regierung bei der Unterbringung von Flüchtlingen beraten und leitet die Hilfsorganisation IPA (Innovation and Planning Agency), die Ressourcen der Technologie und des Wissens erfasst und für humanitäre Projekte vernetzt.

In seinem Buch „Weil es um die Menschen geht“ beschreibt Kilian Kleinschmidt, wie er damals den Begriff Menschenwürde neu definierte: „Die Flüchtlinge wollen als Individuen wahrgenommen werden und ihre Würde zurückbekommen. Dazu gehört auch, sie zur Verantwortung zu ziehen für das, was sie nutzen.“ Eine weitere seiner Thesen ist: „Europa wird sich massiv verändern in den kommenden Jahren. Wir werden immer mehr multikulturelle Städte haben, ähnlich wie heute New York oder London.“

Dienstag, 9. Jänner 2018, 19:30 Uhr im Gemeindesaal Ottensheim

BÜCHER-FLOHMARKT für Amnesty International



Samstag, 27. Jänner 2018, 9 – 17 Uhr und Sonntag, 28. Jänner 2018, 9 – 12 Uhr im Pfarrheim Ottensheim

Sie haben Bücher zu Hause, die Sie schon auswendig kennen und deshalb loswerden wollen?

Die ai-Gruppe Ottensheim veranstaltet wieder einen großen Bücherflohmarkt, bei dem Sie durch Bücherspenden

und vor allem durch den Kauf von Büchern die Menschenrechtsarbeit von ai unterstützen.

ABGABEMÖGLICHKEIT im Pfarrsaal Ottensheim

Freitag, 19. 1. 2018 bis Donnerstag, 25. 1. 2018 auf der Pfarrsaalbühne
Angenommen werden Bücher und Spiele

Wir laden Sie recht herzlich ein zum Schmökern und Kaufen, auch zur Stärkung mit Kaffee und Kuchen.

Bei allfälligen Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Frau Doris Füreder, Telefon: 0664/4821100



Immobilien

Wohnung zu vermieten ab 1. März 2018:

Neubau-Erstbezug war 03/2015, Mietwohnung/Erdgeschoßwohnung mit Terrasse u. Eigengarten in Ottensheim, Kepplingerstraße 2/ N2

Top Wohnung, 59,82 m² Wohnfläche, 11,88 m² Terrasse, Eigengarten ca. 40m². Die Wohnung ist sehr hochwertig ausgestattet (Fußbodenheizung, Wohnraumlüftung, Parkettböden, Raffstore, ...). Bad: Glastrennwand bei der Dusche, Küche: große, neue, moderne DAN Wohnküche mit E-Geräten, Ebenso gehört zu dieser Wohnung: 1 Tiefgaragenplatz, 1 Außenstellplatz direkt vor der Wohnung und ein großzügiges Kellerabteil sowie gemeinsamer Fahrradraum u. Trockenraum.

HWB: 22,4 kWh/m²a, Miete: € 590 Euro (inkl. großzügiger Küche), BK + Heizung derzeit € 130,-

Kaution: 3 Monatsmieten incl. Betriebskosten, Privatvermietung – keine Provision.

Tel. 0664-350 30 64 – bitte nach 18:00 Uhr bzw. Fr., Sa., Sonntag auch tagsüber, Mail: prechtlveronika@gmail.com

Suche Mietwohnung in Ottensheim oder Walding: 1-2 Zimmer oder Garconniere-Wohnung, Erdgeschoß mit Parkplatz, darf gern auch ein Altbau sein. Kontakt: T 0664 2773007

Neues Projekt „Sonnenkante“ – **6 Einfamilienhäuser in Niederottensheim**
Näheres unter www.projektgruppe-ottensheim.at

Coworking Tabor in Ottensheim – **Büroplätze ab Februar 2018 zu vermieten!**
Näheres unter www.projektgruppe-ottensheim.at

Stelleninserate

Die Marktgemeinde Gramastetten sucht eine **Arbeitskraft für den Bauhof** (Gemeindearbeiter/in)

mit einem Beschäftigungsausmaß von ca. 40 Wochenstunden. Dienstbeginn ist Anfang Mai 2018 erwünscht. Den vollständigen Ausschreibungstext und einen Bewerbungsbogen erhalten Sie beim Gemeindeamt sowie unter www.gramastetten.ooe.gv.at.

Sonsiges



Gemeindevorstand Moritz Hagenauer MSc hat im Juli Masterstudium „General Management“ mit Schwerpunkt Globalisierung und Innovation abgeschlossen. Thema seiner Masterarbeit war „International Market Entry: Instruments and Methods for country analysis“. Herzlichen Glückwunsch!



Helmuth Wiesinger hat sein Studium „Change Management“ an der Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung an der Donau-Universität Krems abgeschlossen und seinen Abschluss in kürzest möglicher Studiendauer im Juni 2017 zum **Master of Science (MSc)** gemacht. Er erhielt seine Graduierung am 3.11.2017 mit der Master Thesis zu Thema: „Kleinstunternehmen als Teilnehmer an einem Organisationsübergreifenden Wirtschaftsnetzwerk am Beispiel des Wirtschaftsnetzwerks Unternehmen Donaumarkt Ottensheim“. Wir gratulieren herzlich!

Der Herr Bundespräsident hat der Leiterin der BAfEP (Bildungsanstalt für ElementarPädagogik) im Schulverein der Kreuzschwestern in Linz, **Frau Prof. Mag. Elisabeth FAHRNBERGER den Titel HOFRÄTIN** verliehen. Die Urkunde wurde am 9. Okt. vom Landeshauptmann und dem Landesschulpräsident übergeben.



Foto: Lehrtitelverleihung durch Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Landesschulratspräsident Fritz Enzenhofer, Fotografin: Denise Stinglmayr

Ab 2018 Garten 100-200m² beim **Campingplatz Hofmühle in Höflein** neu zu vermieten. Tel.0699/11444906, Hr. Binder

Vermiete Tiefgaragenplatz (geschlossene Garage) im Wohnhaus Dinghoferstraße 10, Ottensheim (Nähe Sternstraße). Tel Nr. 0676 /



FEUERWEHR OTTENSHEIM

Sehr geehrte Ottensheimerinnen und Ottensheimer!

Ich möchte mich auch heuer wieder im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim sehr herzlich für die tatkräftige Unterstützung im vergangenen Jahr bei Ihnen bedanken.

Ob durch Ihre persönliche Hilfe, durch Sachspenden, den Besuch beim Tag der offenen Tür oder aber nicht zuletzt durch Ihre Spenden bei unserer Haussammlung im November, wird uns die Arbeit sehr erleichtert. Diese Spenden werden dann wieder zur Mitfinanzierung von notwendigen Anschaffungen für die Feuerwehr und so zur Sicherheit der Bevölkerung verwendet. So wurde heuer ein ansehnlicher Betrag für die Ersatzbeschaffung unseres RLFA 2000 verwendet.

Ich möchte Ihnen noch ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2018 wünschen.

Für die FF Ottensheim, HBI Gerold Wallnöfer
Pflichtbereichskommandant von Ottensheim

FRIEDENS LICHT 2017

Auch heuer kann das Friedenslicht am 24. Dezember wieder im Feuerwehrhaus abgeholt werden.

Die Mitglieder der Feuerwehrjugend kümmern sich wie immer um die Verteilung.

WO: Freiwillige Feuerwehr Ottensheim, Kepplingerstraße 1

WANN: 24. 12. 2016, von 08.00 bis 12.00 Uhr

Wie auch im letzten Jahr kommt ein Teil der Spenden einer in Not geratenen Familie oder einer Hilfsorganisation zugute.

Gedankenlos abgestellte Fahrzeuge behindern immer wieder die Fahrten zum Einsatzort!

Um im Notfall rasch Hilfe leisten zu können, sind freie Straßen und Zufahrten unbedingt notwendig. Wählen Sie Ihren Parkplatz bitte so, dass Einsatzfahrzeuge (auch in LKW-Größe) ungehindert vorbei- bzw. zufahren können. Bedenken Sie bitte gerade auch jetzt um die Weihnachtszeit, dass nicht gerade das schönste Fest des Jahres mit einer Katastrophe endet.

Vielleicht brauchen gerade Sie Hilfe.

Ihre Freiwilligen Feuerwehren von Ottensheim



Marktgemeindeamt
 Marktplatz 7
 4100 Ottensheim
 T (+ 43 – 72 34) 82 255 – 0
 www.ottensheim.eu



Veranstungskalender

mehrmals wöchentlich	Veranstaltungen des Alpenvereins siehe AV-Schaukasten Linzer Str. und www.alpenverein.at/linz-ottensheim		Alpenverein Ottensheim
So. 31.12.2017	22. Silvestergenußlauf		Tourismusverband Ottensheim
Sa. 06.01.2018, 16:00 Uhr	Pettersson und Findus „Aufruhr im Gemüsebeet“	Kultursaal GH zur Post	theater tabor
Di. 09.01.2018, 19:30 Uhr	Kilian Kleinschmidt – „Weil es um Menschen geht“	Gemeindesaal	IG Welt
So. 14.01.2018, 16:00 Uhr	Pettersson und Findus „Aufruhr im Gemüsebeet“	Kultursaal GH zur Post	theater tabor
Sa. 27. – So. 28.01.2018	Bücher-Flohmarkt für Amnesty International	Pfarrheim Ottensheim	Amnesty International, Gruppe Ottensheim
Fr. 16.02.2018, 19:30 Uhr	Multimedia-Vortrag Univ.Prof. (em) Dr. Roman Sandgruber: Donau-Geschichte(n)	Gemeindesaal	Wassersportverein Ottensheim

Marktgemeinde
OTTENSHEIM

Hochwasserschutz-Information für die BürgerInnen und Bürger

Diskussion über die Gestaltung der vorliegenden Hochwasserschutzbestvariante des Landes Oberösterreich

**Mo. 5. 2. 2018, 19:00 Uhr
 Donaulände & Höflein**

**Mo. 12.2.2018, 19:00 Uhr
 Niederottensheim**

im Gemeindesaal Ottensheim



Ältester Markt des Mühlviertels



Marktgemeindeamt
 Marktplatz 7
 4100 Ottensheim
 T (+ 43 – 72 34) 82 255 – 0
 www.ottensheim.eu

Sämtliche Angaben sind ohne Gewähr und erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Vereinsinterne oder regelmäßig wiederkehrende Termine werden aus Platzgründen nicht abgedruckt. Alle Veranstalter haben die Möglichkeit, auf der Homepage der Marktgemeinde Ottensheim (www.ottensheim.eu) Veranstaltungen, Vorträge, Kurse etc. einzutragen und somit der Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen.

